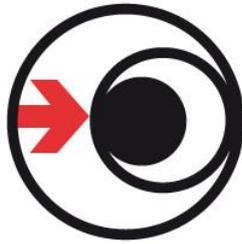


**MÜNCHNER
FORUM**
Diskussionsforum für
Entwicklungstragen e.V.



Aktiv für
Münchens Zukunft
Das Berichtsjahr 2018

Arbeitskreise
Projekte
Aktionen
In eigener Sache

Tätigkeitsbericht

Das „Berichtsjahr 2018“ umfasst in etwa den Zeitraum ab der Programmausschuss-Sitzung im März 2018 bis zur PA-Sitzung im März 2019

Herausgeber:
Münchner Forum e.V.
Programmausschuss
Schellingstraße 65
80799 München
Tel. 28 20 76
Fax 280 55 32
E-Mail: info@muenchner-forum.de
<https://www.muenchner-forum.de/>
<https://www.facebook.com/muenchnerforum/>

1 Das Münchner Forum

Die Münchner Stadtgesellschaft und das Münchner Forum leben vom Dialog. Das Forum versteht sich seit nunmehr 50 Jahren als Plattform für Debatten um die „richtigen“ Wege zukünftiger Entwicklungen, auch als konstruktive Kontrolle in der Stadt. Es trägt interessante und kontroverse Themen in und um München in die Öffentlichkeit, stößt Projekte an, eröffnet Dialoge und bietet Informationen, Diskussionen, Ausstellungen, Stadtspaziergänge und Exkursionen. Öffentliche Veranstaltungen, eine digitale Monatszeitschrift und weitere Veröffentlichungen, die eigene Homepage und Auftritte auf Facebook sowie eine monatliche Radiosendung sind wichtige Kommunikationsmedien. Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und unterschiedlichen fachlichen Kompetenzbereichen tragen das Münchner Forum – unterstützt von einer kleinen Geschäftsstelle. Sie denken gemeinwohlorientiert, gesamtstädtisch und vernetzt, diskutieren neue Ideen und ungewöhnliche Wege und bringen Akteure unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zusammen.

Ehrenamtliches Engagement machte es möglich, dass zum 50jährigen Bestehen des Münchner Forums im Herbst 2018 ein umfangreiches Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt werden konnte. Herzlichen Dank dafür!

Der Programmausschuss ist mit seinen 60 Mitgliedern das Organ des Münchner Forums, das die inhaltliche Arbeit bestimmt. In ihn entsendet der Verein Münchner Forum 30 Mitglieder, die weiteren 30 Mitglieder werden für jeweils vier Jahre aus der Bürgerschaft hinzugewählt – auf Vorschlag der Programmausschussmitglieder und/oder aufgrund des Mitwirkungsinteresses der Kandidaten/-innen.

2 Engagement in den Arbeitskreisen

2018 waren in unseren 12 Arbeitskreisen engagierte Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins, Vertreter/-innen anderer Initiativen und NGOs aktiv. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz auf das Herzlichste gedankt. Durch dieses ehrenamtliche Engagement erfährt das Forum seine inhaltliche Substanz.

2.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘

Leitung: Berthold Maier, Matthias Hintzen

Der Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN) setzt sich für die Belange der Fahrgäste und für Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr ein. Wie in den Vorjahren beschäftigte sich der AAN auch im letzten Jahr intensiv mit diversen Themen aus dem Bereich ÖPNV. Der AAN vertritt das Münchner Forum im MVV-Fahrgastbeirat.

Situation des ÖPNV:

Zentrales Problem im Münchner ÖPNV war auch im Jahr 2018 der Stillstand beim Ausbau des ÖPNV. Zeigten Planungen der MVG Ende 2017 durchaus interessante und diskussionswürdige Ansätze (Tramtangente von Hadern über Mittleren Ring Süd nach Giesing, Überlegungen zu einem U-Bahn Halbring Pasing-Moosach-Frankfurterring-Arabbellapark-SEM Nordost), so ist die im Januar 2018 veröffentlichte „ÖPNV Offensive“ (<https://spd-rathausmuenchen.de/news/milliarden-ausbau-die-oepnv-offensive/>) ein drastischer Rückschritt: Hier wurde der Schwerpunkt – mit Ausnahme der Trambahn Nord- und Westtangente – einseitig auf den U-Bahnbau gelegt.

Positiv hervorzuheben ist, dass nun die Realisierung der Trambahn Nord- und Westtangente erfolgen soll. Andererseits weist die sogenannte „ÖPNV-Offensive“ schwere Mängel und konzeptionelle Schwächen auf:

- Das Kernproblem im Münchner Schienennetz – fehlende Tangenten – wird nicht grundlegend verbessert. Die Trambahn Nord- und Westtangente sind sinnvolle und notwendige Maßnahmen, allein aber nicht ausreichend.
- Die Finanzierung ist völlig ungeklärt.
- Auch im besten Fall dauert die Realisierung Jahrzehnte.
- Die Dominanz des MIV soll erhalten bleiben, Busspuren und Straßenbahnen sind nicht vorgesehen. Überwiegend sollen nur extrem teure U-Bahntunnel, die dem Autoverkehr keine Fahrspuren streitig machen, realisiert werden.
- Aussagen zur Erschließung der Neubaugebiete Nordwest (SEM Feldmoching) und Nord-Ost (SEM Engelschalking) fehlen.
- Eines der Kernprobleme des ÖPNV in München – die fehlenden Tangenten – wird nicht gelöst.

Kurz gesagt: Zugunsten langfristiger Maßnahmen, die vielleicht kommen, werden die Überlegungen zu kurz- und mittelfristig realisierbaren Maßnahmen eingestellt.

Positiv ist neben den Planungen für die Trambahn West- und Nordtangente der Stadtratsbeschluss zur Einführung von Busspuren vom Oktober 2018. Zwar wurden hier nur kleinere Maßnahmen beschlossen – bei den Busspuren wurden nur zwei kürzere Maßnahmen beschlossen. Aber immerhin ist es ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Betriebsqualität ist weiterhin mangelhaft – bei Bus und Tram die zunehmenden Behinderungen durch den MIV, bei der U-Bahn regelmäßig schwere Störungen, die vermutlich zu erheblichen Teilen auf Wartungsmängel („Fahrzeugstörung“, „technische Störung“) zurückzuführen sind. Der Einsatz der neuen Trambahn- und U-Bahnzüge im Fahrgastbetrieb lässt immer noch auf sich warten.

Mit der neuen Trambahnlinienführung im Münchner Osten (die Tram nach Berg am Laim fährt in die Innenstadt, somit 2 Linien in der Maximilianstraße) wird ein Vorschlag des AAN aus dem Jahr 2014 realisiert.

Aktivitäten im Jahr 2018:

- Pressearbeit
- Stellungnahme zum Leistungsprogramm der MVG (zusammen mit BN Kreisgruppe München) (siehe: <https://muenchner-forum.de/2018/stellungnahme-des-aan-und-bund-naturschutz-zum-leistungsprogramm-2019-der-mvg/>)
- Regelmäßige AK Treffen, dabei behandelte Themen z.B.: ÖPNV im Münchner Norden, Verbesserung der Anbindung Schwabings an den Hauptbahnhof, Busnetz Zamdorf
- Mitarbeit im MVV-Fahrgastbeirat

2.2 Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘

Leitung: Martin Bengsch, Wolfgang Zimmer

Der Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘ ist ein Kreis von Personen, die an Fragen der Stadtplanung interessiert sind, mit unterschiedlichem fachlichen Hintergrund. Wir treffen uns anlässlich konkreter Projektvorhaben in unregelmäßigen Abständen und diskutieren die jeweils anstehenden Planungen.

2.3 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ (ehemals ‚Lärm‘)

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer

Der Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ (ehemals ‚Lärm‘) entstand aus der Kooperation von Münchner Forum und Gesundheitsladen München. Die akustische Umwelt ist wesentlich für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit, deshalb ist Schutz vor Lärm und eine angenehm gestaltete akustische Umgebung wichtig.

Der AK führte in Kooperation mit dem Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik eine ganztägig Fachveranstaltung "Lärmarme Innenstadtlogistik" durch. Veranstaltungsort war das Verkehrsmuseum. Die Veranstaltung ist dokumentiert (siehe: <http://www.ald-laerm.de/ald/projekte-des-ald/2018/ald-veranstaltung-innenstadtlogistik/>).

Der Hörspaziergang des AKs in der Jubiläumswoche im November führte durch die Isarvorstadt an den lauten Altstadttring, zum friedvoll stillen Alten südlichen Friedhof. Besucht wurde außerdem eine Station, von der aus UPS Pakete per Lastenrad abholt bzw. an die Kundschaft ausliefert. Hier wird das steigende Aufkommen an Internetbestellungen durch eine umweltfreundliche Lieferlogistik zumindest in der Stadt entschärft.

Die Mitglieder des AKs aus verschiedenen Bürgerinitiativen kämpfen an ihren jeweiligen "Baustellen" und können von keinen Durchbrüchen berichten.

Der Entwurf zur fälligen Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Landeshauptstadt/des Freistaats?, dessen öffentliche Diskussion wir begleiten wollen, liegt noch nicht vor. Der Freistaat Bayern veröffentlichte in der Woche vor Weihnachten neue Lärmkarten. Wir hoffen, dass wir in 2019 hier etwas zu tun bekommen.

2.4 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Peter Arnold

Städtisches Grundstück am Färbergraben

Seit 2003 wurden auf Vorlage des Planungsreferates verschiedene Beschlüsse des Stadtrates z. B. zur Nutzung des städtischen Grundstücks am Färbergraben (derzeit mit Parkhaus „Hirmer“ bebaut) gefasst, zudem ein Architektenwettbewerb und ein Bebauungsplan. Trotz Ankündigungen in 2017 und 2018 zum Bebauungsplan, dem Architektenwettbewerb und zur „Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der Planung“, wurde nichts durchgeführt.

Im November 2017 wurde die Immobilie plötzlich vergeben. Die Beschlüsse fielen in geheimen Sitzungen der Ausschüsse des Kommunalreferates und des RAW und nicht im Planungsausschuss. Seit Dezember 2017 gab es vier Gespräche des Münchner Forums mit den Investoren und eine Führung durch das Hacken-Viertel. Der Wiener Stadtplaner und Dozent, Max Rieder, hat unter dem Titel „Sattlerplatz – München, integrative Stadtentwicklung“ ein Konzept erarbeitet. Der letzte Absatz lautet: „Die generelle Zielsetzung zukunftsorientierter Urbanität sind flexible, kleinstrukturierte Mischnutzungen mit attraktiven städtischen Freiräumen für Fuß- & Radbewegungen (siehe dazu auch das Interview Markus Lewe (CDU) „Viertel schaffen, auf die man stolz ist“, Oberbürgermeister Münster, Präsident des Deutschen Städtetags, FAZ, 29.12.2017). In diesem Sinne haben wir versucht, auf die Investoren Einfluss zu nehmen. Nach dem derzeitigen Stand, Februar 2019, tagt nach Auskunft von Kommunalpolitikern ein Preisgericht.

Zur Einrichtung der Fußgängerzone in der Sendlinger Straße

Hier gibt es bereits Bestrebungen, die Straße dem Freischank-Tsunami auszuliefern, wie es bereits im Tal und in der Theatinerstraße der Fall ist. Dies möchte der AK ‚Innenstadt‘ verhindern.

Fußgängerbeauftragte

Mit der Situation der Fußgänger/-innen hat sich der AK ‚Innenstadt‘ über Jahre hinweg beschäftigt. Um deren Situation von Seiten der Stadt zu verbessern, wurde die Einrichtung einer/s Fußgängerbeauftragten vorgeschlagen, damit die Belange der Fußgänger und Fußgängerinnen in der Planung der Stadtverwaltung und in den Beschlüssen der Kommunalpolitiker/-innen berücksichtigt werden. Dazu heißt es u. a. im Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.1.2018: „Die Klärung konzeptioneller Fragen und die Bestätigung der entwickelten Strategien kann im Lenkungsreis Radverkehr erfolgen“.

2.5 Arbeitskreis ‚Isar‘

Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David

Der Arbeitskreis hat 2018 einmal getagt. Dabei wurden die Ergebnisse der „Flussrunde“ besprochen, die sich mit der innerstädtischen Isar auseinandersetzt. Hierbei ging es um die Entwicklung des Isarboulevards, des Isar-Inselwegs und des Isar-Flussbades. Die Erweiterung der Beschäftigung entsprechend dem Isar-Plan auf den Münchner Norden wurde besprochen.

2.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘

Leitung: Udo Bünnagel, Wolfgang Zimmer

Im Jahr 2018 hat sich der AK ‚Kulturbauten‘ intensiv in Arbeitskreissitzungen, bei Führungen, und Wettbewerbsausstellungen sowie Podiumsdiskussionen mit den Neubauten und Umbauten Münchner Kulturbauten beschäftigt. So im Einzelnen mit den Planungen für:

Sanierung und Umbau des „Haus der Kunst“

Die Sanierung und der Umbau des „Haus der Kunst“ wird derzeit mit ca. 150 Millionen Euro veranschlagt. Ursprünglich hatte die bayerische Staatsregierung 60 Millionen und die Bundesregierung 20 Millionen für diese Maßnahme bewilligt. Hervorgerufen wird der Kostenanstieg durch Pläne, eine Universalbühne im Haus einzubauen und durch einige Veränderungen, die Architekt David Chipperfield vorschlägt. Aufgrund massiver selbst verschuldeter Haushaltsschwierigkeiten im Jahr 2017 haben der kaufmännische Leiter, Graf Matuschka, der künstlerische Leiter, Okwei Enwezor und zwei Kuratoren das Haus verlassen. Die weitere Bearbeitung der Umgestaltung des „Haus der Kunst“ wird somit erst einmal vom AK nicht weiter verfolgt. Was leistete der Arbeitskreis?

Neubau des Konzerthauses

Bei einer Führung im März 2018 wurden die Wettbewerbsentwürfe für ein neues Konzerthaus im Werksviertel für das Symphonie-Orchester des BR besichtigt und erläutert. Den 1. Preis erhielt das Architekturbüro Cukrowicz Nachbauer aus Bregenz. Der 50 m hohe konisch geformte Baukörper soll eine gläserne Fassade bekommen. Der große Konzertsaal hat eine eher klassische Anordnung der Sitzreihen. Die Bereiche und Funktionen für Besuchende, Musiker/-innen und Lieferdienste sind perfekt gelöst. Technisch jedoch nicht einfach zu gestalten und auszuführen, wird die gläserne Fassade sein. Wie das Erscheinungsbild des Baukörpers im Tageslicht ohne innere Beleuchtung ausschauen wird, kann noch nicht beurteilt werden, da hierzu Visualisierungen von den Architekten noch nicht vorgelegt wurden. Der 4. Preis mit einer Anordnung der Sitzreihen im sogenannten „Weinbergprinzip“ wurde von den Besucher/-innen mehr favorisiert. Bei diesem Entwurf müsste jedoch die Platzierung der geplanten, benachbarten Schule anders geplant werden, um eine befriedigende Eingangssituation für diesen Entwurf zu erreichen. Er hätte städtebaulich jedoch Vorteile im Hinblick auf Erschließung und Erreichbarkeit vom Ostbahnhof aus. Was leistete der Arbeitskreis?

Neubau des Volkstheaters

Ende Januar 2018 wurden die Wettbewerbsentwürfe für den im Schlachthofviertel geplanten Neubau des neuen Volkstheaters ausgestellt, worauf der AK aufmerksam gemacht hat. Die Ausschreibung erfolgte als mehrstufiges, EU-weites Vergabeverfahren. Die anbietenden Firmen und ihre Architekturteams garantieren somit auch eine preisgebundene Ausführung. Nach Meinung der Jury besticht der Entwurf durch seine städtebauliche Grunddisposition, der den umfangreichen Theaterkomplex sehr gut in den Stadtraum einfügt. Die großzügige und markante Torbogenöffnung des Theatereinganges in der ansonsten geschlossenen Nordfassade öffnet den Baukomplex in Richtung Tumblingerstraße und Zenettiplatz. Eine markante Fassade, die nicht den Eindruck eines Verwaltungsgebäudes macht. Was leistete der Arbeitskreis?

Wettbewerb für den Umbau des Gasteigs

Für den Umbau des Gasteigs wurde von der LH München ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Für eine Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe wurden folgende drei Büros ausgewählt:

- Auer und Weber, München
- Wulf Architekten, Stuttgart,
- Henn Architekten, München

Alle drei Entwürfe sehen entgegen der jetzigen Situation eine deutliche Öffnung des Baukörpers zur Stadt hin vor. Die Entwürfe von Auer Weber und Henn belassen den Eingang auf der jetzigen, höher gelegenen Ebene. Der monolithische Baukörper soll aber mit einer Glasfront zur Stadt hin geöffnet werden. Wulf öffnet den Baukörper im unteren Straßebereich mit einem Haupteingang zur Stadt hin und bildet den gegliederten Baukörper nach oben als Krone aus. Udo Bünnagel, Leiter des AK, führte Anfang Juni durch die Ausstellung des Architekturwettbewerbs DER NEUE GASTEIG.

Alle drei Büros überarbeiteten ihre Entwürfe. Für das Büro Henn entschieden sich dann ein Bewertungsgremium, der Gasteig-Aufsichtsrat und der Stadtrat. Hiergegen haben die beiden anderen Büros Auer und Wulf Klage bei der Vergabekammer der Regierung von Oberbayern eingelegt. Zuvor war bekannt geworden, dass zwei der Architekten des jetzigen Gasteig-Gebäudes mit Verweis auf Urheberrechte Henns Entwurf als einzig umsetzbaren bezeichnet hatten. Mittlerweile hat die Regierung von Oberbayern die Vergabe an das Büro Henn wegen formaler Fehler aufgehoben. Der Auftrag muss neu vergeben werden.

Neubau für das Museum BIOTOPIA im Schloss Nymphenburg

Über den Entwurf für den Neubau des Museums BIOTOPIA wurde in den Standpunkten 7.2017 und in der Radio Lora Sendung im Juli 2017 berichtet.

Nach Auffassung vieler Denkmal- und Kunstsachverständiger wird Schloss Nymphenburg als Kunstwerk durch den geplanten Museumsneubau insgesamt unwiederbringlich geschädigt. Da weder der damalige Kunst- und Kultusminister Dr. Spaenle noch die Leitung des Hochbauamtes München 1 oder der Architekt Prof. Staab bereit waren, die vorgebrachten denkmalpflegerischen Bedenken zu diskutieren oder gar zu beachten, entschloss sich der AK ‚Kulturbauten‘ eine größere Öffentlichkeit mittels einer Podiumsdiskussion auf dieses Thema aufmerksam zu machen (18.10.2018).

Zur besseren Information aller, Diskutierenden und Zuhörenden, wurde ein Video über die Entwurfskriterien des Schlosses erstellt. Es ist auf der Homepage des Forums zu sehen (<https://muenchner-forum.de/2018/05/17/film-schloss-nymphenburg/>). Die hierfür benötigten Bildrechte vom Wettbewerbsmodell und der geplanten Ostansicht konnten wir erst nach einem halben Jahr auf Anordnung der damaligen Staatsministerin Ilse Aigner erhalten.

Auf der Podiumsdiskussion haben im Gegensatz zum Vertreter des Architekturbüros Prof. Staab, Per Pedersen, und zum Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege, Lorenz Schröter, die übrigen Teilnehmenden, Prof. Dr. Hans Ottomeyer (Mitglied im wissenschaftlichen Rates des Schloss Versailles), Frau Prof. Dr.-Ing. Silke Langenberg (Hochschule München), Gert F. Goergens (Architekt und Mitglied der Wettbewerbs-Jury), und Neven Denhauser (Mitglied des AK Kulturbauten) ihre Bedenken zum Entwurf geäußert: Der jetzige Entwurf für das Museum BIOTOPIA nimmt die wesentlichen Entwurfskriterien von Joseph Effner, die für die gesamte Schlossanlage 1723 entworfen und bisher immer bei allen Anbauten und Ergänzungen beachtet wurden, nicht auf.

Die wesentlichen Entwurfskriterien sind:

- die Farbigkeit für die „dienenden Bereiche“ Kapuziner- und Schwaigebau: Weiß und Ocker,
- die Materialität: rauer und glatter Kalkputz,
- die vertikale Gliederung der Fassaden.

Argumentiert wurde, dass nur die Einhaltung von Kubatur, von Trauf- und Dachfirsthöhe nicht ausreichend für den Erhalt des Ensembles sind. Denn durch die horizontale Gliederung der Fassaden, durch das Material Sichtbeton und die bisher gewählte Farbigkeit – weißliches Grau würden die für das Ensemble geltenden Entwurfskriterien konterkariert. Vor allem auch

die großflächige, seitliche Einfassung der großen, überdimensionalen, horizontalen Eingangstorbogenöffnung und die Faschen der wenigen Fenster in einem goldeloxiertem Aluminium würden zusätzlich die geplante Wertigkeit von zentralem Mittelpavillon und den „dienenden“ Seitentrakten aufheben und missachten. Gold gibt es nur ein wenig am Mittelpavillon.

Die Podiumsdiskussion, die von Ursula Ammermann, der ehemaligen Geschäftsführerin des Münchner Forums moderiert wurde, löste auch heftige Diskurse seitens des Publikums aus. Die SZ berichtete dankenswerterweise in einem großen Artikel über diese Veranstaltung, die im Schloss Nymphenburg stattfand.

2.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘

Leitung: Martin Fürstenberg

Die Nachverfolgung der Empfehlungen aus dem Bürgergutachten Kunstareal von 2013/14 waren in den 5 Sitzungen des Arbeitskreises ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘ erneut die Hauptthemen.

Im Februar 2018 gelang es über den Bezirksausschuss Maxvorstadt (BA 3), den lange unter Verschluss gehaltenen *Masterplan Freiflächen Kunstareal* publik zu machen. Das Münchner Forum und der Bezirksausschuss forderten daraufhin den Freistaat auf, für die sog. *Initialmaßnahmen* die nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen, damit diese zügig in den nächsten 1-3 Jahren umgesetzt werden können, und zugleich festzustellen, bei welchem der beteiligten Ämter und Gremien die übergreifende verantwortliche Federführung liegen soll. Die inhaltlichen Auskünfte und „dünnen“ Maßnahmen der staatlichen Stellen beantworteten wir mit weiteren Nachfragen und Hinweisen auf die Freiflächengestaltung als Gemeinschaftsaufgabe von Freistaat und Stadt (siehe: Reiter ‚Freiflächen‘ unter: <https://muenchner-forum.de/mitmachen/arbeitskreise/maxvorstadt-kunstareal/>).

Im Juni präsentierte das Baureferat im Oskar-von-Miller-Forum (OVMF) die Zwischenergebnisse des „Planungs-Workshops“ zur Oberflächengestaltung am Altstadtring NW. Der Arbeitskreis kommentierte die Entwürfe der vier Planungsbüros und forderte das Baureferat auf, den „Planungs-Workshop“ als inhaltlich offenen Dialog mit den Anrainern fortzusetzen, ohne unnötige Einengung des Gestaltungsspielraums bzw. Beharren auf Bordsteinkanten. Die Zwischenergebnisse vom Juni wurden im 2. Halbjahr durch die vier Planungsbüros überarbeitet und Ende November 2018 abgeschlossen, sie ruhen bisher unveröffentlicht im Baureferat. Der Arbeitskreis fordert das Baureferat auf, die Ergebnisse möglichst bald öffentlich zu machen und nach Bedarf um gute Ideen zu ergänzen.

Nach langjährigen Debatten beschloss der Stadtrat im September die Projektvorlage des Baureferats zur „modifizierten Alternative 5“ im Kunstareal. Vorausgegangen waren dringende Appelle des AKs an alle Stadtratsfraktionen, die Verkehrsberuhigung um die Museen nicht weiter zu verzögern. Der AK erinnerte daran, dass die Landeshauptstadt und der Freistaat Bayern das Kunstareal seit Jahren als Ort der Begegnung fördern und die Straßenflä-

chen Teil des öffentlichen Raums im Kunstareal sind. Der AK unterstützt das im Kunstareal federführende Referat für Stadtplanung und Bauordnung, die Einheitlichkeit des Areals hervorzustellen und möglichst fließende Übergänge vom Straßenraum zum Innenbereich des Kunstareals zu schaffen.

Im November 2018 steuerte der Arbeitskreis mehrere Beiträge über das Bürgergutachten Kunstareal und die Stadtreparatur am ARNW zur Jubiläums-Ausstellung des Münchner Forums im Stadtmuseum bei. Dabei kamen neue Kontakte mit studentischen Projektgruppen an der TUM zustande, die derzeit Themen im Kunstareal bearbeiten.

2.8 Nachhaltige Quartiersentwicklung

Leitung: Cornelia Jacobsen, Patric Meier

Der Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ wurde Anfang des Jahres 2018 auf Initiative von Dr. Stefan Werner gegründet. Aus beruflichen Gründen hat er im Frühjahr 2018 die Arbeitskreisleitung an Patric Meier und Cornelia Jacobsen übergeben.

Der Arbeitskreis besteht hauptsächlich aus Mitgliedern, die sich auch beruflich mit Fragestellungen der nachhaltigen Quartiersentwicklung beschäftigen (z.B. Baugemeinschaften, Architekten/-innen, Mitarbeitende des Planungsreferats, Mitarbeitende der Universitäten, etc.). Um die Schlagkraft des Arbeitskreises zu erhöhen, wurden immer wieder neue Interessierte in den Arbeitskreis eingeladen, um sich kennenzulernen und zu vernetzen.

Die ersten Treffen wurden genutzt, um darüber zu diskutieren, welche Aspekte für nachhaltige Quartiersentwicklung relevant sind. Es zeigte sich, dass das Thema Mobilität und Straßenraumgestaltung bei vielen Arbeitskreismitgliedern im Fokus stand. Daher hat der Arbeitskreis im Rahmen des Klimaherbstes am 16.10.2018 eine Veranstaltung zum Thema „Zeitgemäß mobil: Wieviel Auto braucht ein Stadtviertel?“ durchgeführt. Vortragende waren mehrere Mitglieder aus dem Arbeitskreis. Die Veranstaltung war gut besucht und im Anschluss an die Vorträge folgte ein interessanter fachlicher Austausch mit dem Publikum. Zur Dokumentation der Veranstaltung siehe: <https://muenchner-forum.de/mitmachen/arbeitskreise/nachhaltige-quartiersentwicklung/>

Des Weiteren wurden zwei Radio Lora-Sendungen (08/2018 sowie 11/2018) von Mitgliedern des Arbeitskreises moderiert. Die Podcasts der Sendungen sind unter Folgendem link zu finden: <https://muenchner-forum.de/im-radio/>

2.9 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler

Der Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘ (AKÖG) hat im Jahr 2018 dreimal getagt. Die Leitung erfolgt seit Juli 2018 durch Klaus Bäumler (KB) und Martin Fochler (MF) in Kooperation.

Der AK hat in 2018 die Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2017 weiter verfolgt.

MF hat es übernommen, die Arbeitsunterlagen des AKÖG über das Internet zugänglich zu machen und mit Inhalten aus der Arbeit des AK auszustatten. Für die Jubiläumsausstellung des Münchner Forums hat MF die interaktive Medienstation mit Themen des AKÖG ausgestattet. Zum Jahresende konnte MF das von ihm initiierte Projekt „Digitalisierung der Protokolle 2013-2018 und der Arbeitsmaterialien des AK weitgehend abschließen. Print-Exemplare werden für den internen Gebrauch hergestellt und aus den AK-eigenen Mitteln der Spende „Freudenberger Kulturstiftung“ finanziert.

In der digitalen Monatszeitschrift STANDPUNKTE wurden von Klaus Bäumler wesentliche Themen des AKÖG in Beiträgen aufbereitet.

Die Vernetzung des AKÖG mit „grünen Bürger-Initiativen“, den Bezirksausschüssen und dem Lehrstuhl Prof. Regine Keller (TUM) wurde weiter ausgebaut.

Die ausführlichen Protokolle der AK-Sitzungen vermitteln detaillierten Einblick in dessen Arbeitsprogramm. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Parkpfliegerwerke, insbesondere für die Theresienwiese
- Finanzgarten
- Maxwerk und Maximiliansanlagen
- Eggarten
- Großer Grünwaldpark
- Maximiliansplatz, Pettenkofer- und Liebigdenkmal
- Herzog-Wilhelm-Straße
- Fauststraße 90
- Golfplatz Hinterbrühl / Thalkirchen
- Alter Botanischer Garten und die Verhinderung der Fan-Meeting-Points

2.10 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Der AK ‚Schienenverkehr‘ (AKS) hatte im Jahre 2018 insgesamt 11 Treffen mit 5 bis 15 Teilnehmenden und Gästen aus mehreren Institutionen, der Verkehrsunternehmen und der Verwaltung. Die Zusammenarbeit mit Planungsgruppen, Fahrgastverbänden, Bürgerinitiativen wurde ausgebaut. Der AKS lieferte Beiträge zu den Standpunkten des Münchner Forums und zur Jubiläumswoche 50 Jahre Münchner Forum.

Der AKS verfolgte die wenigen laufenden Ausbaumaßnahmen am S-Bahn-Netz im Bereich des Flughafens München und propagierte die für München günstige Nutzung der vorhandenen Bahntrassen durch die Stadt, um das Stadtzentrum und zu den benachbarten Kommunen. Er verfolgte die verzögerten Reaktionen von LH München, Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) und Verkehrsministerium auf Anträge gegen die 2. Stammstrecke, die auf der Bürgerversammlung Haidhausen am 18. Mai 2017 eingebracht wurden, und gegen unkoordinierte Baumaßnahmen, die den zweigleisigen Ausbau auf der S-Bahn-Strecke S7 Ost weiter verzögern.

Der AKS macht die irreführenden Angaben zum Nutzen und zu den Kosten des Prestigeprojektes 2. S-Bahn-Stammstrecke transparent und verweist auf die irreversiblen Schäden für die Reisenden. Mit dem Projektleiter der DB Netze wurden die baulichen und verkehrstechnischen Fehlplanungen am Hauptbahnhof und am Ostbahnhof erörtert, die von der DB als Optimierungen verschleiert werden.

Der AKS entwickelt die Vision des Netzes der Stadtschnellbahnen bis zum Jahr 2050 weiter mit einer Übersicht zu den Potentialen der vorhandenen Schieneninfrastruktur für ein zukünftiges S-Bahn-Netz mit 4 Stammstrecken und Tangenten auch auf Nord- und Südring. Er diskutierte die notwendigen Handlungsfelder am Bahnknoten München mit einem Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr (BStMIBV).

Der AKS nahm Stellung zu den wenig attraktiven Entwürfen für das Empfangsgebäude und fordert die Beachtung des Planungsumgriffs vom Bahnhofplatz im Osten und der Paul-Heyse-Unterführung im Westen für den Münchner Hauptbahnhof („Einwendungen des AK Schienenverkehr des Münchner Forums zum Bauvorhaben Hauptbahnhof“) und legte dies in einem ausführlichen Beitrag in den Standpunkten 12.2018/1.2019 dar (W. Hesse: Der programmierte Totalschaden (siehe: <https://muenchner-forum.de/2018/stellungnahme-zum-bebauungsplan-des-starnberger-fluegelbahnhofs/>). Die gesonderte Stellungnahme zum Bebauungsplanverfahren „Starnberger Bahnhof“ durch den Programmausschuss-Vorstand wurde im selben Heft veröffentlicht.

2.11 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘

Leitung: Wolfgang Czisch

Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2018 einmal. Dabei wurde die Situation der Verdichtung und des Zuzugs in München besprochen und das Thema „Strategie für eine Verdichtung“ weiter vertieft. Der AK war der Meinung, dass nicht allein die Quartiersentwicklung bei der Schaffung von neuem Wohnraum im Vordergrund stehen darf, sondern die Gesamtstadt und ihre räumliche Entwicklung eine zentrale Rolle spielen muss. Das Planungsreferat hat die entsprechende Anregung „Strategische Verdichtung an den Hauptverkehrsstraßen“ des AK ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ (<https://muenchner-forum.de/2018/strategische-verdichtung-schaffung-von-baurecht-an-hauptverkehrsstrassen-2/>) aufgegriffen und einer

Untersuchung zugeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde verwaltungsintern vorgestellt und soll im Mai 2019 dem Stadtrat vorgelegt werden.

2.12 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘

Leitung: Bernadette-Julia Felsch

2018 hat der AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ ca. alle 2 Monate getagt. Dabei wurden neue Formate erprobt: Am 23.4.2018 wurde die AK-Sitzung mit dem Runden Tisch der Initiative für ein soziales Bodenrecht zusammengelegt: Herr Dusch aus der Stadtkämmerei berichtete hier über die steuerpolitischen Aspekte des Bodenrechts. Am 23.7.2018 referierte Gero Suhner vom Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der TU München über die Folgen neo-liberal orientierter Stadtplanung. Am 24. September 2018 stellte Frau Dr. Manuela Barth das Konzept urbaner Gärten vor.

Am 3.11.2018 erfolgte im Rahmen des Jubiläums des Münchner Forums der Stadtspazierung „Wer beherrscht die Stadt?“ durch die Münchner Innenstadt. Bei dieser ausgebuchten Führung zeigten die AK-Mitglieder Orte, die in den letzten Jahren ausgiebig im AK diskutiert worden waren: Die Alte Akademie, den Sattlerplatz, den St.-Jakobsplatz, The Seven und Bellevue di Monaco. Eine hauptberufliche Stadtführerin und ein Stadtführer nahmen teil und werden das erworbene Wissen sicherlich multiplizieren. Ein ausführlicher Bericht hierzu ist in den Standpunkten 12.2018/1.2019 auf S. 24 https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/01/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um.pdf#page=24 nachzulesen.

Die Idee, an konkreten Beispielen gute und schlechte Stadtentwicklung zu erklären, fand auch in der Initiative für ein soziales Bodenrecht Anklang. In Zusammenarbeit mit der Initiative für ein soziales Bodenrecht, dem FES-Bayernforum und der evangelischen Stadtakademie wurden folglich zwei weitere Stadtführungen geplant und durchgeführt: Am 21.10.2018 durch das Dreimühlen- und Schlachthofviertel und am 18.11.2018 durch das Gärtnerplatzviertel und die Au. Diese beiden Führungen wurden gefilmt. Die Videoclips sind unter Folgendem link veröffentlicht: <https://www.fes.de/bayernforum/artikelseite-bayern-forum/wem-gehoerts-wie-bodenpolitik-die-stadt-bestimmt-zwei-stadtspaziergaenge-im-kurzfilm/>.

Die Leiterin des AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘, Bernadette Felsch, vertritt das Münchner Forum darüber hinaus in der Initiative für ein soziales Bodenrecht (www.initiative-bodenrecht.de) und arbeitet hieran aktiv mit. Diese Initiative hat am 15.5.2018 eine sehr gut besuchte öffentliche Veranstaltung in der evangelischen Stadtakademie und am 22./23.6.2018 den 1. Münchner Bodenpolitischen Ratschlag organisiert. Auf letzterem wurde gemeinsam mit Politiker/-innen aller Ebenen und mit Expert/-innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Forderungskatalog mit den wichtigsten bodenrechtlichen Stellschrauben erarbeitet und als Aufforderung an alle politischen Ebenen veröffentlicht.

Als Sprecherin des Arbeitskreises war Frau Felsch außerdem Podiumsgast der DOK.Fest-Veranstaltung „Zeitenwende“ (13.5.2018), sprach als solche und als Mitglied der Initiative für

ein soziales Bodenrecht auf der Demo #ausspekuliert (15.9.2018), auf zwei öffentlichen Veranstaltungen der Münchner Grünen (12.4. und 26.9.2018) und bei einer Experten/innenrunde des Siedlungsrequisits am 27.11.2018.

Am 26. November 2018 tagte der AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ erstmals gemeinsam mit dem Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Gemeinsam wurde anschließend auch die Moderation und Podiumsdiskussion bei der Vorführung des Films „The Human Scale“ am 22.12.2018 im Münchner Filmmuseum vorbereitet. Diese war die letzte Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Münchner Forum“ in 2018.

2.13 Treffen der AK-Leitenden

In 2018 fand aufgrund der arbeitsintensiven Vorbereitungen zu den 50 Jahre Feierlichkeiten im November kein Treffen der Arbeitskreis-Leitungen statt. Das erste Treffen der AK-Leitungen in 2019 fand am 21. Februar mit den Programmausschussvorsitzenden Dr. Detlev Sträter und Klaus Bäumler in der GS des Münchner Forums statt.

3 50 Jahre Münchner Forum 1968 - 2018

Im Jahr 2018 nahm die Vorbereitung und Durchführung des 50jährigen Jubiläums des Münchner Forums einen überproportional intensiven Arbeitsanteil ein. Davon waren vor allem die Geschäftsstelle, eine Reihe von Mitgliedern des Programmausschusses und der Programmausschuss-Vorstand betroffen. Das veranlasste uns, die eigentlich für 2018 geplante interne Klausur ins Jahr 2019 zu verschieben. Die Durchführung der vielen Jubiläums-Veranstaltungen im Rahmen der 50-Jahr-Feier wäre ohne die vielen freiwilligen Mitwirkenden nicht möglich gewesen. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt. Gedankt werden muss auch unseren Kooperationspartnern, die uns ideell und materiell unterstützten – das sind vor allem das Münchner Stadtmuseum, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, zahlreiche Stiftungen, Einzelpersonen etc.

3.1 Ausstellung „Wir alle sind München“

Datum: 6. bis 11. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Unter dem Titel „Wir alle sind München“ zeigte unsere Ausstellung auf, dass viele Kräfte dazu beigetragen haben, dass München so ist, wie es sich heute darstellt, und dass es vor allem die Münchner Bürgerinnen und Bürger waren und sind, die die Stadt in ihrer Gestalt und als sozialen Lebensraum geprägt haben. Erfolge, aber auch gescheiterte Bemühungen bürgerschaftlichen Engagements für eine lebens- und liebenswerte Stadt wurden anhand ausgewählter Beispiele dargestellt. An vielen dieser Aktionen in den letzten fünf Jahrzehnten war und ist das Münchner Forum beteiligt.

Die Ausstellung diente der Erinnerung Älterer, aber auch der Information Jüngerer darüber, was Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung dieser Stadt geleistet haben. Sie wollte alle, gerade auch junge Menschen ermutigen und darin bestärken, sich aktiv in das Geschehen dieser Stadt und seiner vielen so unterschiedlichen Stadtviertel einzumischen, also sich für ihren Lebensraum vor Ort zu engagieren. Die großen Demonstrationen des letzten Jahres wie #ausgehetzt, #ausspekuliert, „NoPAG“, „Jetzt gilt's“, „Mia ham's satt!“ und andere zeigen, dass die Protestbereitschaft wächst. Anlässe gibt es wahrlich genug.

Die Ausstellung umfasste rund 30 Themen- und Bildtafeln. Zusätzliche Informationen konnten an Medienstationen abgerufen werden. Begleitet wurde die Ausstellung von einer umfangreichen Veranstaltungsreihe mit Diskussionen, Stadtspaziergängen und Filmen.

Die Ausstellung soll als Wanderausstellung durch verschiedene Münchner Stadtteile ziehen. Eine erste Teilausstellung fand im Januar in der U-Bahn-Galerie „Universität“, die vom Bezirksausschuss Maxvorstadt betrieben wird, statt.

3.2 Jubäumsbroschüre „Wir alle sind München“

Für das Ereignis wurde eigens die Jubiläumsbroschüre „Wir alle sind München“ erarbeitet. Sie basiert auf der Standpunkte-Ausgabe 8./9.2019, die um weitere Beiträge angereichert (sowie um tagesaktuelle Informationsbeiträge entlastet) und mit einem eigens gestalteten Umschlag versehen wurde.

3.3 Eröffnungsveranstaltung

Datum: 6. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Begrüßung:

Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser, 1. Vorsitzender, Münchner Forum e.V.

Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums

Grußworte der Landeshauptstadt München:

Heide Rieke, Stadträtin, Sprecherin im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung und Korreferentin des Planungsreferats

Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Festvortrag:

Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung: Die Stadt und ihre Bürger – Partizipation zwischen Chance und Risiko

Stehempfang

Musikalische Umrahmung: Zwoa Bier

Die Veranstaltung ist in den STANDPUNKTEN 12.2018/1.2019 auf S. 2-5 dokumentiert:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.4 Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung: Impulsvortrag und Diskussion

Datum: 7. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Der Aufbruch des bürgerschaftlichen Engagements vor 50 Jahren war die Auseinandersetzung um die Deutungshoheit: Welches Leitbild bestimmt die Stadt? Was dient dem Gemeinwohl? Damals stand die hoheitliche Planung der „autogerechten Stadt“ gegen den erklärten Bürgerwillen. Die Bürgerinnen und Bürger leisteten Widerstand und konnten Stadtgeschichte mitbestimmen. Und heute? Gibt es noch eine übergeordnete Idee, ein Leitbild der Stadt, das konsensfähig ist? Oder bestimmen Einzelinteressen die öffentliche Auseinandersetzung? Woran entzündet sich der Widerstand heute, wird er vermarktet oder manipuliert? Wo ist die Idee des Gemeinwohls noch lebendig? Das wollten wir anhand konkreter Beispiele aus München ergründen.

Impulsvortrag: Hannes Rockenbauch, Bürgerbewegung gegen Stuttgart 21, Sprecher des Aktionsbündnisses „K21“ Universität Stuttgart

Podium: Sylvia Gonzalez, green city e.V.; Max Heisler, Bündnis Bezahlbares Wohnen e.V.; Johannes Rockenbauch; Dr. Detlev Sträter, Münchner Forum e.V.; Bernhard Taubenberger, Bayerische Hausbau

Moderation: Markus Weinkopf, Münchner Forum e.V.

Die Veranstaltung ist in den Standpunkten 12.2018/01.2019 auf S. 6-8 dokumentiert:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.5 Jugend braucht FreiRaum – München/Stadt mitgestalten! Impulsvortrag und Diskussion

Datum: 8. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Junge Menschen nutzen urbane Freiräume – Straßen, Passagen, öffentliche Plätze, innerstädtische Brachen und Grünflächen – häufig anders, als dies Politik, Stadtplanung, Gewerbe und ältere Stadtbürger vorsehen. Sie haben eigene Vorstellungen zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes. Wie können sie ihre Vorstellungen, ihre Kreativität und ihr Engagement besser in eine zukunftsfähige Stadtentwicklung einbringen? Welche Erfahrungen und Good Practices gibt es? Wie können kommunale Instrumente in dieser Hinsicht weiter entwickelt werden? Diesen Fragen gingen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Jugendverbänden und aus Projekten junger Menschen nach.

Impulsvortrag: Prof. Dr. Ulrich Deinet, Hochschule Düsseldorf: Zwischen Bolzplatz und Shopping-Mall: Wie eignen sich Jugendliche die Stadt an? Was können wir für die Entwicklung von städtischen Räumen daraus lernen?

Vorstellung von Jugendprojekten: Münchner Haus der Schülerinnen und Schüler durch Benedict Lang; Projekt Beleuchtung Skateanlage durch Mona Madfai und Minh Tran von Young City Movement

Podium: Judith Greil, stellv. Vorsitzende Kreisjugendring München-Stadt; Jan Weber-Ebnet, Architektur und Schule e.V.; Beatrix Burkhardt, Stadträtin, Leitung Spielraumkommission; Benedict Lang, Münchner Haus der Schülerinnen und Schüler, Mona Madfai und Minh Tran, Young City Movement

Moderation: Elisabeth Raschke, h3k Moderation

Die Veranstaltung ist in den Standpunkten 12.2018/01.2019 auf S. 9-14 dokumentiert:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.6 Bürgerengagement und Stadtentwicklung – Erfahrungen aus anderen Städten: Fishbowl-Diskussion

Datum: 10. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Ein neues bürgerschaftliches Selbstbewusstsein entwickelt sich. Bürgerinnen und Bürger überlassen die Zukunft ihrer Städte und Gemeinden nicht länger allein Investoren, Planung und Politik. Zum Beispiel in Stuttgart, Dresden, Wien und Passau mischen sich Bürgerinnen und Bürger intensiv bei Stadtplanung und Städtebau ein. Wie laufen in diesen Städten die Beteiligungsprozesse ab? Wie dringen Bürger mit ihren Ideen durch? Wie ernst werden sie genommen? Wie gelingt die Sollbruchstelle Umsetzung? Wie gewinnt man verlorenes Vertrauen der Bevölkerung zurück? Wie gelingen allseits zufriedenstellende Lösungen im Spagat zwischen widerstreitenden Interessen? Was können Bürgerforen hier leisten? Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung statt.

Im Fishbowl sprachen über ihre Projekte: Dr. Ditmar Hunger, Entwicklungsforum Dresden; Sebastian Sage, Stadtplanungsforum Stuttgart; Lisa Purker, Plansinn GmbH, Wien; Friedrich Brunner, Forum Passau e.V.

Moderation: Ursula Ammermann, Münchner Forum e.V.

Die Veranstaltung ist in den Standpunkten 12.2018/01.2019 auf S. 15-19 dokumentiert:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.7 Festabend – Auf weitere 50 Jahre!

Datum: 10. November 2018, Ort: Saal des Münchner Stadtmuseums

Das Münchner Forum und seine Gäste feierten: Ein bunter Abend zum Abschluss

Programm:

Wir ziehen Bilanz:

Klaus Bäumler: Ein bunter Abend zum Schluss

Dr. Detlev Sträter: Für weitere 50 Jahre!

Improvisationstheater "Impro a la turka", München

Get-together

Die Veranstaltung ist in den Standpunkten 12.2018/1.2019 auf S. 19-23 dokumentiert:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.8 Stadtpaziergänge im Rahmen des 50jährigen Jubiläums:

Ein Bericht zu den folgenden Stadtpaziergängen und der Busfahrt findet sich in den Standpunkten 12.2018/1.2019 auf S. 24-28: https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf

3.8.1 Kunstareal

Datum: 28. Oktober 2018, Ort: Odeonsplatz

Das Kunstareal ist das kulturelle Highlight Münchens. Fünf Jahre nach dem Bürgergutachten fragten wir: Wie erleben die Bürgerinnen und Bürger heute das Kunstareal? Welche Kulturinstitutionen haben sich verändert, welche kommen neu hinzu? Wer verdient hier sein Geld? Und was ist zu tun, damit das Kunstareal, der Stadtteil und die Altstadt zu einem lebendigen Stadtraum weiter zusammenwachsen?

Führung: Martin Fürstenberg, Arbeitskreis Maxvorstadt/Kunstareal

3.8.2 Wer beherrscht die Stadt?

Datum: 3. November 2018, Ort: Arkaden der Alten Akademie

Der Arbeitskreis Wer beherrscht die Stadt? lud zu einem Spaziergang durch die Innenstadt ein und stellt einige der Orte vor, mit denen sich der Arbeitskreis in den letzten Jahren unter der Fragestellung: „Wer beherrscht die Stadt?“ auseinandergesetzt hat und auseinandergesetzt. Hintergrundinformationen zu diesen Orten sollten einen Eindruck davon vermitteln, wer in der Stadtentwicklung den Ton angibt, wo und warum sich welche Nutzungen durchsetzen und wie Orte in den letzten Jahren (um)gestaltet wurden.

Führung: Bernadette-Julia Felsch, Klaus Bäuml, Dr. Detlev Sträter, Karl-Hans Pauli vom Münchner Forum und den Organisatoren von Belevue di Monaco

3.8.3 Isarlust – Die Wiederentdeckung des innerstädtischen Isarraums

Datum: 6. November 2018, Ort: Vor dem Deutschen Museum

Der Spaziergang führte Neugierige durch den innerstädtischen Isarraum zu aktuell in der Diskussion stehenden Orten wie dem „Isarboulevard“ am Innenstadtufer, dem möglichen „Vorplatz“ von St. Lukas, dem angedachten „Isarflussbad“, aber auch an die Kleine Isar, dorthin wo der Biber wohnt und die Natur auch weiterhin geschützt werden soll.

Führung Leitung: Wolfgang Czisch, Arbeitskreis Isar und Benjamin David, Arbeitskreis Isar und Isarlust e.V.

3.8.4 Maxvorstadt, Münchens erste Tochter

Datum: 7. November 2018, Ort: Geschäftsstelle des Münchner Forum

Die Maxvorstadt ist die erste planmäßige Stadterweiterung Münchens nach dem Mittelalter, begonnen zwischen 1805 und 1810 auf einem zunächst streng rechteckigen Raster. Als Gartenstadt erdacht, als Kunst-, Wissenschafts- und Wohnstadt heute ein wichtiger Teil Münchens. Der Spaziergang führte vom Museumsviertel durch das Universitätsviertel bis zum Alten Nördlichen Friedhof.

Führung: Dr. Oskar Holl, Münchner Forum e.V.

3.8.5 Der Viktualienmarkt – Wie Bürgerinnen und Bürger ihn behutsam erneuern wollen

Datum: 8. November 2018, Ort: Münchner Stadtmuseums

Der Münchner Viktualienmarkt ist bei Einheimischen und Touristen einer der beliebtesten Orte der Stadt. Hygienische und technische Mängel erfordern jedoch Verbesserungen, die „behutsam, sanft, liebevoll“ sein sollen. Das Kommunalreferat hat über 100 Münchner Bürgerinnen und Bürger im Zufallsverfahren auswählen lassen, die mit Experten, Händlern und Architekten Empfehlungen erarbeitet haben. Das Bürgergutachten ist bereits in die Planungen und Stadtratsbeschlüsse eingeflossen. Wo und wie, wurde auf dem Stadtspaziergang gezeigt.

Führung: Prof. Dr. Hilmar Sturm, Münchner Forum e.V.

3.8.6 München laut und leise – Hörspaziergang durch die Isarvorstadt

Datum: 9. November 2018, Ort: Münchner Stadtmuseums

Verkehrs- und Freizeitlärm dominieren die Innenstadt. Aber es finden sich auch Oasen der Ruhe. Mit gespitzten Ohren und Schallpegelmessgerät erforschen wir die Isarvorstadt. Wo hat sich in den letzten Jahren etwas verändert, wo verspricht die Lärminderungsplanung Verbesserungen, welche Forderungen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Lärmaktionsplan sind noch nicht angegangen?

Führung: Gunhild Preuß-Bayer, AK Gesunde, lebenswerte Stadt

3.8.7 Volksbad, Isarinseln und Maximiliansanlagen

Datum: 11. November 2018, Ort: Müllersches Volksbad

Seit der Renaturierung ist die Isar mit ihren Inseln als innerstädtisches Naherholungsgebiet neu entdeckt worden. Das schlossartige Turbinenhaus des malerischen Maximilianswerkes unterhalb der Maximiliansbrücke war vor kurzem wegen der geplanten Ansiedlung eines Biergartens im Gespräch. Schade, dass der Blick auf die Silhouette der Stadt und auf den

Fluss vom Isarhochufer von den Planerinnen und Planern zu wenig geschätzt wird. Heute dominiert weitgehend fensterlose Architektur (Gasteig und Sudetendeutsches Museum) diese sensible Zone. Durch den jahrzehntelangen Wildwuchs entlang des ehemaligen Panoramaweges ist ein Blick nur von einigen wenigen Stellen aus möglich. Für München eine besondere städtebauliche Chance, die auf ihre Wiederentdeckung wartet.

Führung: Dr. Dieter Klein, Münchner Forum e.V.

3.8.8 Nahmobilität in der Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt

Datum: 11. November 2018, Ort: Sendlinger-Tor-Platz

Aufbauend auf dem für den zweiten Stadtbezirk erstellten Nahmobilitätskonzept erläuterte Paul Bickelbacher bei einem Spaziergang wo und welche Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr erreicht werden konnten und wo noch Bedarf besteht.

Führung: Paul Bickelbacher, Stadtrat, Münchner Forum e.V.

3.8.9 Gärtnerplatz und Glockenbachviertel

Datum: 16. November 2018, Ort: Gärtnerplatztheater

Die Hans-Sachs-Straße gehört zu den besterhaltenen Münchner Straßenzügen der Gründerzeit, die heute noch einen Eindruck davon vermitteln, wie prachtvoll München um die Jahrhundertwende ausgesehen haben mag. Die früher reichlich hier fließenden Bäche sind weitgehend verschwunden, an die ehemalige Mühlen- und Sägewerke erinnert heute kaum noch etwas. Schon um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Viertel um den Gärtnerplatz nach Prinzipien des geometrischen Städtebaues systematisch angelegt. In den letzten Jahren ist die Beliebtheit dieses Platzes beim nächtlichen Partyvolk zum Schrecken der Anwohnenden enorm gewachsen.

Führung: Dr. Dieter Klein, Münchner Forum e.V.

3.8.10 Radl-Exkursion: Grünes München

Datum: 18. November 2018, Ort: Katholische Akademie

München hat wunderschöne Grünareale. Nicht nur die bekannten entlang Isar & Würm. Sie sind teilweise zur Freude der Radlfahrenden und Stadtwandernden hervorragend vernetzt. Der Münchner Stadtraum enthält weitere Chancen zur Grünvernetzung für „Slow mobility“, die zuweilen jedoch nur sehr schleppend vorwärtsgetrieben werden. Für eine Weiterentwicklung der „Grünen Urbanität“ wird dies jedoch immer bedeutender, sowohl (stadt)klimatisch wie für das ruhigere Erleben der Stadtnatur.

Führung: Dr. Rolf Mantler, Münchner Forum e.V.

3.8.11 Bustour: Orte des bürgerschaftlichen Widerstands in München. Münchner Forum on Tour

Datum: 10. November 2018, Ort: St. Jakobs-Platz

In Kooperation mit dem Kurt-Eisner-Verein für politische Bildung in Bayern e.V.

Ein Ausflug mit dem Bus zu den Hoch- und Tiefpunkten der Münchner Stadtentwicklung, bei denen das Münchner Forum als Plattform engagierter Diskussionen um die Stadtentwicklung Münchens und damit bürgerlicher Widerstand und Beteiligung an Planung, eine entscheidende Rolle gespielt haben: u.a. bei der Verhinderung des Altstadtrings-Südost mit geplanter Querung des Viktualienmarktes, beim Bau des Altstadtrings-Nordost und der Untertunnelung des Prinz-Carl-Palais, beim Erhalt der Seidlvilla in Schwabing, bei der Sanierung des Westends, der Rückgewinnung von öffentlichem Raum sowie bei Standortfragen von Kulturbauten u.v.m.

Führung: Klaus Bäumler, Gerhard Meighörner, Karl Klühspies, Münchner Forum e.V.; Franz Schiermeier, Franz Schiermeier Verlag München

3.9 Filmabende und Diskussion: Stadtentwicklung im Film mit Diskussion – in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Münchner Forums haben wir eine Kooperation mit dem Filmmuseum München vereinbart, die angesichts des erfolgreichen Starts mit zwei Filmabenden im Dezember wir gerne zu einer Film- und Diskussionsreihe über Stadtentwicklung verstetigen möchten. Bereitschaft dazu besteht sowohl auf Seiten des Filmmuseums als auch auf Seiten des Münchner Forums. Vorschläge, welche Filme (historische, aktuelle, Dokumentationen, Spielfilme, Spiel-Dokus o.a.) gezeigt werden sollten, sind willkommen.

In Deutschland leben aktuell über 73 Prozent der Gesamtbevölkerung in Städten und Ballungszentren. Bis 2050 wird dieser Anteil noch anwachsen, insbesondere Großstädte wie München, Frankfurt/Main oder Leipzig verzeichnen anhaltend hohe Zuwächse. In Städten konzentrieren sich die gesellschaftlichen Entwicklungen – sozial, wirtschaftlich, kulturell, politisch, räumlich – wie in einem Brennglas. Und es zeigen sich in Städten die Anzeichen für zukünftige Entwicklungen früher als andernorts. Nirgends manifestiert sich die Handlungs- und Wandlungsfähigkeit einer Gesellschaft so wie in der Stadt. An zwei Abenden fragten wir: Wie haben sich die Städte in Deutschland und Europa nach 1945 entwickelt – gab es Gemeinsamkeiten, gab es Unterschiede? Der Zweite Weltkrieg hat die deutschen Städte verwüstet, doch Experten und Expertinnen meinen, dass der Wiederaufbau mehr Bausubstanz vernichtet hat als der verheerende Bombenkrieg. Wie konnte das passieren? Im Anschluss an die Filme fand ein angeregter Dialog zwischen Publikum und Fachleuten über die Frage, was eine menschen- und umweltfreundliche Stadtentwicklung und -planung ausmacht, statt.

3.9.1 Film: Unsere Städte nach '45

Datum: 21. Dezember 2018, Ort: Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums

Teil 1: Bomben und Bausünden (45 Min.) und

Teil 2: Abriss und Protest (45 Min.) von Susanne Brahms und Rainer Krause.

Der zweiteilige Dokumentarfilm zeigt anhand von Interviews und Archivmaterial, wie deutsche Städte nach der Verwüstung durch den Zweiten Weltkrieg durch den Wiederaufbau in den 1950er und 1960er Jahren erneut zerstört wurden. Der Vision der autogerechten Stadt mit breiten Straßen wurden oft die Reste der historischen Innenstädte geopfert.

Diskussion: Prof. Dr. Ingrid Krau (em. Professorin des Lehrstuhls für Stadtraum und Stadtentwicklung der Architekturfakultät der TU München; bis 31.5.2010 Institutsdirektorin des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen München der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung) und Dr. Detlev Sträter (Münchner Forum)

3.9.2 Film: The Human Scale

Datum: 22. Dezember 2018, Ort: Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums

(englisch mit deutschen Untertiteln), 83 Min, Dänemark 2012, Regie: Andreas Dalsgaard.

Am Beispiel von Kopenhagen bewies Architekt und Städteplaner Jan Gehl, dass öffentliche Räume soziales Miteinander fördern und die Einrichtung von Fußgängerzonen, Fahrradstraßen sowie die Wiederbelebung von Parks und Plätzen möglich ist ohne dem Fortschritt im Wege zu stehen.

Diskussion: Georg Koppen (Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Bernadette Felsch (Münchner Forum) und Patric F. Meier (agmm Architekten + Stadtplaner/Münchner Forum)

4 Projekte / Arbeitsgruppen

Neben dem Format der vom Programmausschuss eingesetzten Arbeitskreise bilden sich zunehmend neue Arbeitsformate, die zum einen eher temporär, also mit einem noch nicht definierten, aber erkennbaren Ende, und zum anderen als Kooperation mit anderen bürger-schaftlichen Initiativen, Einrichtungen und Institutionen angelegt sind. Dazu gehören die nächsten beiden.

4.1 „Weltkulturerbe Olympiapark“

Leitung: Ksenija Protic

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten begleitet und gestaltet das Münchner Forum die großen Fragen um den Olympiapark als urbanes Landschafts- und Kulturensemble von Weltrang: Um ihm nun auch formal den Status einer Weltkulturerbe-Stätte – und damit auch seinen langfristigen, mehrfach bedrohten Erhalt – zu sichern, gehört das Münchner Forum, vertreten durch Ksenija Protic, zu den Initiatoren, die die Bewerbung zum UNESCO-Status durch die LH München forcieren. Dem Zusammenschluss mehrerer Initiativen in der Aktion „Welterbe Olympia e.V.“ ist es nach langen Bemühungsergebnissen, die LH München zu überzeugen. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 18.4.2018 einem entsprechenden Antrag zugestimmt. Dieser muss noch vom Stadtrat genehmigt und beim Freistaat eingereicht werden. Danach geht der Antrag an die Kultusministerkonferenz, die in einem längeren Prozess über die Aufnahme in die Tentativliste befindet. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme in die UNESCO-Liste liegt beim Welterbe-Komitee. Wird diese getroffen, würde das Olympia-Ensemble zu den weltweit nicht mehr als einer Handvoll Welterbestätten aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts gehören. Die Arbeit geht also auch in 2019 weiter.

4.2 Plattform „Umgang mit dem historischen Erbe“

Ansprechpartner: Klaus Bäuml, Detlev Sträter

Nach der erstmaligen Einladung zu einem Treffen „Umgang mit dem historischen Erbe“ in 2017 fanden im Jahre 2018 zwei Austausch- und Vernetzungstreffen (am 18. April und 6. Juni 2018) statt.

Die Einberufung von Plattform-Treffen soll dazu dienen, Initiativen in München, die aus unterschiedlichem Anlass, mit unterschiedlichen Zielen und unterschiedlichen organisatorischen, eher geringen, einfachen Möglichkeiten und Arbeitsbedingungen sich thematisch über den vielfach vor allem von Investoren gepflegten rabiaten Umgang mit dem historischen baulichen Erbe in München und den damit zusammenhängenden Gentrifizierungsformen und -folgen auseinanderzusetzen.

Eines der Ziele sollte sein, eine netzbasierte Übersicht über Fälle zusammenzustellen, anhand derer der nachlässige Umgang mit denkmalgeschützten oder denkmalwürdigen Ge-

bäuden und Ensembles dokumentiert werden kann und die nachhaltigen Einfluss auf eine negative Quartiersentwicklung erhalten haben.

Gegenstand des Informationsaustauschs waren u.a.

- der Derzbachhof in Forstenried
- das Uhrmacherhäusl Obere Grasstraße 1 in der Feldmüllersiedlung in Obergiesing
- die Bauerstraße 10 und 12 in Schwabing-West mit Erhaltungssatzungsgebiet
- die Türkenstraße 52 und 54
- die Tierklinik am Englischen Garten.

Aufgrund der zeitintensiven Vorbereitung der 50-Jahr-Feier konnten keine weiteren Treffen durch die Aktiven des Plattformtreffens aus dem Münchner Forum einberufen werden. Über die Verbreiterung der organisatorischen Struktur dieser Plattform wird beim nächsten Treffen zu diskutieren sein.

Das Münchner Forum ist Anfang 2019 Mitglied im Denkmalnetz Bayern geworden.

5 Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen des Münchner Forums und in Kooperation mit anderen Initiativen

5.1 Zum Weltwassertag: Führung durch die Münchner Kanalisation in Kooperation mit der Münchner Stadtentwässerung

Datum: 22. März 2018, Ort: Kanaleinstieg Ungererstraße

Anlässlich des Weltwassertages 2018 hat das Münchner Forum wie bereits im Vorjahr zu einer Führung durch die Münchner Kanalisation in Kooperation mit der Münchner Stadtentwässerung eingeladen. Direkt neben der Ungererstraße beim Nordfriedhof führte Dr. Bernhard Böhm die rund 30 Teilnehmer/-innen über einen Einstieg hinunter in die Münchner Unterwelt.

5.2 „Zeitwende Giesing“ Filmvorführung und Podiumsdiskussion

Datum: 13. Mai 2018, Ort: DOK.fest München, Carl-Amery-Saal, Gasteig

In Kooperation von Münchner Forum, der Sozialen Stadt Giesing und dem DOK.fest München wurde erstmalig der Dokumentarfilm "Zeitenwende in Giesing" einem breiten Publikum vorgestellt.

Die Entstehung neuer Wohn- und Gewerbequartiere auf ehemaligen Industrie-, Militär- oder Verkehrsflächen inmitten gewachsener Stadtteile ist in München aktueller denn je. Zu beobachten war und ist dies an vielen Stellen – vom Paulaner-Gelände über den Prinz-Eugen-Park und die Bayernkaserne bis zur Alten Messe. Das Dok.fest bringt das stadtentwicklungspolitische Thema am Beispiel Giesing auf eine überregionale Bühne. „Zeitenwende in Giesing“ beschreibt am Beispiel Giesing sehr facettenreich und im Zeitverlauf von zehn Jahren den Entwicklungsprozess. Im Anschluss an die Filmvorführung fand eine Podiumsdiskussion statt: Inwieweit kann die Entwicklung in Giesing auf andere Stadtteile übertragen werden, was lässt sich daraus lernen? Unter Moderation von Tom Soyer (Redakteur der Süddeutschen Zeitung) diskutierten: Bernadette Felsch (Leiterin des Arbeitskreises ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ des Münchner Forums), Carmen Dullinger-Oßwald (Vorsitzende des Bezirksausschusses 17 Obergiesing-Fasangarten), Ulrike Klar (Referat für Stadtplanung und Bauordnung), Morgane Remter (Regisseurin von „Zeitenwende in Giesing“) sowie Anna Canins (Stadtteilmanagerin der Sozialen Stadt Giesing, MGS).

5.3 „Wie Luft und Wasser“

Datum: 15. Mai 2018, Ort: Evangelische Stadtakademie München

Als Bündnispartner der Initiative für soziales Bodenrecht war das Münchner Forum Mitorganisator dieser Veranstaltung. Thematik der Diskussion war der angemessene Umgang mit Boden in München und welche soziale Bodenpolitik diesbezüglich infrage kommen könnte. Weitere Infos unter: <https://www.evstadtakademie.de/veranstaltung/wie-luft-und-wasser/>

5.4 Hör-Exkursion durch Klanglandschaft zwischen Westpark, Mittlerer Ring und Wohngebieten. Gesprächsrunde und Hörspaziergang

Datum: 4. Juni 2018, Ort: ASZ Westpark

Der Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ (ehemals Lärm) im Münchner Forum und der Gesundheitsladen München veranstalteten einen Hör-Spaziergang um den südwestlichen Mittleren Ring. Die drei 1995 geforderten Tunnel am Mittleren Ring sind fertig. Ca. 1 Milliarde Euro wurden verbaut: Was haben sie der Stadt und ihren Bewohnern gebracht? Sind die Hoffnungen auf Ruhe und bessere Luft erfüllt worden? Leute aus dem Stadtviertel, Lärmexperten/-innen und interessierte Bürger/-innen kamen miteinander ins Gespräch.

5.5 Führung zum Architekturwettbewerb DER NEUE GASTEIG

Datum: 5. Juni 2018, Ort: Gasteig, Glashalle

Udo Bünnagel, Leiter des AK ‚Kulturbauten‘, führte durch die Ausstellung des Architekturwettbewerbs DER NEUE GASTEIG.

5.6 Arkaden-Spaziergang in der Fußgängerzone: Vom Alten Rathaus zum Karlstor

Datum: 19. Juni 2018, Ort: Im Tal, Weißes Bräuhäus

Das Münchner Forum lud zum „Arkaden-Spaziergang: Vom Alten Rathaus zum Karlstor“ ein, der als „Aufzug unter freiem Himmel“ beim Kreisverwaltungsreferat angemeldet war. Klaus Bäumler, 2. Vorsitzender des Programmausschusses, führte in die Thematik ein, leitete den Kreis von ca. 40 Teilnehmenden entlang der Hauptachse der Münchner Innenstadt und erläuterte anhand ausgewählter Arkadenbeispiele deren städtebauliche Bedeutung. Hintergrund der Aktion: Die Arkaden der Alten Akademie in der Neuhauser Straße 8-10, als prägender Bestandteil des öffentlichen Raums der Fußgängerzone, sollen nach dem Willen des Investors SIGNA zum überwiegenden Teil in die Verkaufsflächen integriert werden: Die Arkaden im sog. Kopfbau der Alten Akademie sollen vollständig geschlossen werden, ebenso die Arkaden an der Kapellenstraße. Im Bereich des „Hettlage-Baus“ ist die Reduzierung der Arkaden auf eine Restbreite vorgesehen. Klaus Bäumler zeigte auf, welche Konsequenzen

ein solches Vorgehen für die Situation der Fussgängerzone an dieser Stelle hätte und welche möglichen Nachahmungsfolgen dies für die übrigen Arkaden haben könnte.

5.7 Solidaritätskonzert mit der Orchestergruppe „Scherzo“

Datum: 19. Juli 2018, Ort: Arkaden der Alten Akademie

Aus Anlass des zwischen Anfang Juli und Anfang August laufenden Bürgerbeteiligungsverfahrens im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1975a „Alte Akademie“ spielte. hatte Münchner Forum gemeinsam mit Frau Brigitta Michail, der Tochter und Erbin des Wiederaufbau-Architekten der Alten Akademie, Professor Josef Wiedemann die Orchestergruppe „Scherzo“ zu einem Konzert in den Arkaden der Alten Akademie eingeladen. Damit sollte auf die Bedeutung des öffentlichen Raums der Arkaden aufmerksam gemacht werden. Klaus Bäumler moderierte das Konzert und vermittelte dies mit Hinweisen auf die aktuelle Planungssituation und das laufende Bebauungsplanverfahren. Auch Frau Michail kam zu Wort und verwies auf das von ihr verwaltete, bestehende Urheberrecht ihres Vaters am denkmalgeschützten Akademie-Gebäudekomplex.

5.8 Stadtteilspaziergang: Lerchenauer See und ehemalige Genossenschaftssiedlung Eggarten

Datum: 27. Juli 2018, Ort: Lerchenauer See

Führung durch Dr. Reinhard Bauer (Historiker, BA-Mitglied seit 1972, Vorsitzender des örtlichen Siedlervereins, Mitglied des Münchner Forums).

Die Siedlung am Lerchenauer See (ursprünglich Berger See) wurde vor 50 Jahren von der Neuen Heimat gebaut, um Sozialwohnungen zu schaffen. Die benachbarte „Genossenschaftssiedlung“ Eggarten wurde 1919 auf dem Gebiet der ehemaligen Königlichen Fasaneerie der Wittelsbacher, im Oberfasangarten zu Moosach, in Erbpacht errichtet und 1938 von der Reichsbahn abgelöst und in Besitz genommen. Nach den Kriegszerstörungen einiger Wohnhäuser blieb das Gelände um Hasen-, Marder- und Rehstraße bis heute weitgehend unverändert. So entstand hier ein landschaftlich einzigartiges Garten-Revier in der Stadt. Bei einem Rundgang und in Gesprächen mit Bewohner/-innen wurden die Besonderheit der Siedlung am Lerchenauer See und insbesondere die Entwicklung der historischen Kolonie Eggarten mit ihren Schönheiten und der Bedrohung durch aktuelle Bauvorhaben vor Augen geführt.

5.9 Zeitgemäß mobil – Wieviel Auto braucht ein Stadtviertel?

Datum: 16. Oktober 2018, Ort: 12. Münchner Klimaherbst, Impact Hub

Wie viel oder wie wenig Auto macht das Wohnumfeld lebenswert? Welche Alternativen gibt es, Wege zurückzulegen und Güter zu transportieren? Alternative Mobilitätskonzepte schaffen Wohnqualität, kostengünstigen Wohnungsbau, frische Luft, Ruhe, Platz zur Begegnung und mehr Grün. Was benötigen diese Konzepte zum Funktionieren und welche Voraussetzungen sind hierfür aus städtebaulicher Sicht erforderlich? Diese Fragen wurden vom Münchner Forum in Kooperation mit Wohnen ohne Auto im Rahmen des 12. Münchner Klimaherbstes am Beispiel des neu geplanten Kreativquartiers diskutiert und gelungene Beispiele wurden vorgestellt.

Impulsvorträge von:

Cornelia Jacobsen, Dipl. Ing., Beraterin für integrative Stadt-/Landentwicklung: *Sharing-Modelle als Baustein zukunftsfähiger Mobilität und Chance für attraktive Stadtquartiere*

Paul Bickelbacher, Stadtrat + Stadtplaner: *Innovative Quartierskonzepte – Die Preisträger des Deutschen Verkehrsplanungspreises der SRL zu Wohnen und Mobilität 2018*

Gunhild Preuß-Bayer, Initiatorin autofreier Wohnprojekte: *Autofreie Stadtquartiere – wie kommen wir dahin?*

Patric F.C. Meier, Architekt, agmm Architekten + Stadtplaner + Constantin Boes, Urbanist, agmm Architekten + Stadtplaner: *Lebenswerte Straßenräume statt banaler Erschließungsstraßen – am Beispiel Kreativfeld, München*

Moderation: Dr. Michaela Schier (Münchner Forum)

Zur Dokumentation der Veranstaltung siehe: <https://muenchner-forum.de/mitmachen/arbeitskreise/nachhaltige-quartiersentwicklung/>

5.10 denkmal KONTROVERS: Denkmalschutz versus moderne Architektur – eine Grundsatzentscheidung

Datum: 18. Oktober 2018, Ort: Johannissaal im Schloss Nymphenburg

Im nordwestlichen Teil von Schloss Nymphenburg soll das Museum „Mensch und Natur“ als Naturkundemuseum BIOTOPIA erweitert werden. Der Siegerentwurf des Wettbewerbs 2014 bricht laut Jury mit der „bis heute tradierten homogenen Fassadengestaltung des Schlosses“. Selbst der 2017 überarbeitete Entwurf beachtet Farbigkeit, Rhythmus und Materialität der bisherigen Entwurfskriterien der achsensymmetrischen Schlossanlage nicht. Auch die überdimensionierten Zugangsöffnungen zum Rondell und Park hin bleiben.

Auf der Podiumsdiskussion, die das Münchner Forum in Kooperation mit dem Denkmalnetz Bayern veranstaltet hat, wurde kontrovers diskutiert, inwieweit sich Bauten im historischen Kontext an den Bestand anpassen müssen oder eine eigene, heutige Formensprache haben dürfen. Im konkreten Fall: Was hat Priorität? Das 300 Jahre alte Ensemble des Schlosses Nymphenburg mit den von Joseph Effner vorgegebenen Entwurfskriterien – bei allen bisherigen Renovierungen, Um- und Neubauten im Schlossensemble respektiert – oder ein heuti-

ger Formenkanon, die „eigenständige Handschrift“ eines Architekten? Oder gibt es eine alle befriedigende Synthese?

Es diskutierten:

Prof. Dr. Hans *Ottomeyer*, Kunsthistoriker und ehemaliger Generaldirektor des Deutschen Historischen Museums in Berlin

Prof. Dr.-Ing. Silke *Langenberg*, Professorin für Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauaufnahme der Hochschule München

Dipl.- Ing. Gert F. *Goergens*, Architekt und ehemaliger Stadtheimatpfleger

Lorenz *Schröter* M. Sc., Referent im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege

Neven *Denhauser*, Student der Kunstgeschichte und der Jurisprudenz, Bürgerinitiative „Gemeinsam für Schloss Nymphenburg“

Moderation: Dipl.-Geogr. Ursula *Ammermann* (ehemalige Geschäftsführerin des Münchner Forums)

5.11 Wem gehört´s? Wie Bodenpolitik die Stadt bestimmt. Geführte Spaziergänge zu Beispielen und Brennpunkten in München

Datum: 21. Oktober und 18. November 2018

Für die Frage, wie sich unsere Städte entwickeln, ob sie trotz Wachstumsdruck bezahlbar und lebenswert bleiben, kommt es entscheidend darauf an, wer über den Boden in der Stadt verfügt: die Stadt selbst, Genossenschaften oder private Investoren. Welche Wohnungen entstehen wo? Wie kann gewachsene gewerbliche Infrastruktur im Viertel gehalten werden? Welche Handlungsmöglichkeiten und Instrumente hat die Stadt, steuernd einzugreifen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten? Und welche müssen noch entwickelt werden? Am besten versteht man die Zusammenhänge und Entwicklungsdynamiken, wenn man sie mit der nötigen Hintergrundinformation bei einem Stadtspaziergang vor Ort besichtigt.

Das Münchner Forum, die Initiative für ein Soziale Bodenrecht, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die evangelische Stadtakademie haben gemeinsam solche Touren entwickelt und durchgeführt.

Tour 1: Roecklplatz, Dreimühlenviertel, Schlachthofgelände

Sonntag, 21.10.2018, mit: Christian Stupka, Wogeno und Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht

Tour 2: Glockenbachviertel, Au, Giesing

Sonntag, 18.11.2018, mit: Christian Stupka, Wogeno und Münchner Initiative für ein soziales Bodenrecht, und Prof. Christiane Thalgott, Stadtbaurätin a.D. München

Die Videoclips zu den Führungen sind unter folgendem Link veröffentlicht:

<https://www.fes.de/bayernforum/artikelseite-bayern-forum/wem-gehoerts-wie-bodenpolitik-die-stadt-bestimmt-zwei-stadtspaziergaenge-im-kurzfilm/>.

5.12 Veranstaltung „Lärmarme Innenstadtlogistik“

Datum: 31. Oktober 2018, Ort: Verkehrszentrum des Deutschen Museums

Die Minderung des Straßenverkehrslärms ist nur durch ein Bündel von integrierten Maßnahmen zu erreichen, die jeweils die verschiedenen Sektoren des Straßenverkehrs adressieren. Wegen der zunehmenden Bedeutung der Lieferdienste ist es geboten, spezifische Minderungskonzepte etwa auch für den Paketdienst zu entwickeln, und dies im Rahmen eines Gesamtkonzepts zur Lösung der weiteren negativen Folgen des Lieferverkehrs (Luftverschmutzung, Emission von Klimagasen, Staus, Verkehrsbehinderungen, zunehmender Flächenbedarf usw.).

Die Lieferdienste haben in der Kenntnis dieser Probleme bereits zahlreiche innovative Konzepte für eine nachhaltige Innenstadtlogistik entwickelt. Aktuell werden verschiedene Pilotprojekte durchgeführt. Diese Lösungsansätze sind auch für alle anderen Sektoren des Straßenverkehrs beispielgebend.

Die Veranstaltung des ALD (Arbeitsring Lärm der DEGA) in Kooperation mit dem Münchner Forum (insbesondere der AK Gesunde, lebenswerte Stadt) hatte zum Ziel, auf der Basis einer Problemanalyse die innovativen Lösungskonzepte aus der Sicht der beteiligten Akteure (Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Forschung und Entwicklung) für eine breite Öffentlichkeit vorzustellen und die Chancen einer nachhaltigen Innenstadtlogistik mit dem besonderen Akzent auf dem Lärmschutz zu diskutieren.

6 Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen mit Beteiligung des Münchner Forums

6.1 Die Zukunft des Münchner Nordens

Datum: 8. Januar 2018, Informationsveranstaltung in Feldmoching

Die von der Landeshauptstadt München geplanten Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (SEM) München-Nord und München-Nordost haben die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger in Unruhe versetzt und Widerstände hervorgerufen. Das übergreifende Bündnis München-Nord hat zu dieser gut besuchten Informationsveranstaltung (ca. 1.400 Gäste und Vertreter/-innen der Medien) mit Podiumsdiskussion zum Thema Umgang mit dem Wachstumsdruck, den geplanten großen Bauvorhaben Ratold-, Raheinstr./ Hochmuttingerstr./ Bergwachtstraße/ Eggarten sowie der SEM München Nord eingeladen. Für das Münchner Forum nahm – neben Dirk Höpner vom veranstaltenden Bündnis und Christian Hierneis vom BUND – Dr. Detlev Sträter an der Veranstaltung teil und hielt einen Impulsvortrag zu „München entlasten: Alternativen und Lösungsvorschläge, um dem Zuzugsdruck zu begegnen“. Auf der anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich die Landtagsabgeordnete Wittmann, die Stadträtin Heide Rieke, die Stadtdirektorin Susanne Ritter vom Planungsreferat sowie die beiden Referenten Christian Hierneis und Detlev Sträter den kritischen Fragen des Publikums.

Das Referat von Detlev Sträter ist abgedruckt in den Standpunkten 5.2018 „Münchens Norden – letzte Baulandreserve?“ (<https://muenchner-forum.de/2018/standpunkte-4-2018-muenchens-norden-letzte-baulandreserve/>)

6.2 Kurzbeiträge für die Jahresausstellung 2018 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung „München weiterdenken – 125 Jahre Stadtentwicklung“

Datum: 11. Januar bis 8. März 2018, Rathausgalerie

Das Münchner Forum hat zwei Kurzbeiträge, nämlich zur Bedeutung der Arkaden der Alten Akademie sowie zur Geschichte des Münchner Forums, zur Jahresausstellung 2018 des Referats für Stadtplanung und Bauordnung „München weiterdenken – 125 Jahre Stadtentwicklung“ beigetragen.

6.3 Podiumsdiskussion „München: gestern, heute, morgen“

Datum: 30. Januar 2018, Ort: Rathausgalerie

2018 jährte sich nicht nur die Gründung des Stadterweiterungsbüros zum 125. Mal. Auch andere Münchner Institutionen und Organisationen der Stadtplanung feierten Jubiläen. Im

Rahmen der Jahresausstellung „München weiterdenken – 125 Jahre Stadtentwicklung“ des Planungsreferats fand eine Podiumsdiskussion statt, in der es nach Fragen um „das Gester, das Heute und die Frage nach dem, was morgen kommt: Was waren bei der Gründung die wichtigen Themen, wie ging alles los? Welche Meilensteine gab es? Was sind heute die Herausforderungen? Und was könnten in Zukunft wichtige Themen und Aufgaben sein?“ ging.

Teilnehmer/innen an der Diskussion waren:

Prof Dr.(I) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin: 125 Jahre Stadterweiterungsbüro

Christian Amlong, Gerda Peter: 100 Jahre GWG

Dr. Klaus-Michael Dengler, Max Strasser: 90 Jahre Gewofag

Dr. Detlev Sträter: 50 Jahre Münchner Forum

Susanne Hutter von Knorring: 33 Jahre Grünplanung, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Moderation: Ulrike Klar, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

6.4 Erweiterung des Münchner Stadtmodells

Datum: 26. Februar 2018, Ort: Rathausgalerie

Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk nahm im Rahmen der Jahresausstellung „München weiterdenken – 125 Jahre Stadtentwicklung“ die Einpass-Modelle der drei Pinakotheken für das Stadtmodell des Referats für Stadtplanung und Bauordnung entgegen, die durch eine großzügige Spende der Eheleute Herbert und Anna Freudenberger sowie der Sparda-Bank gefertigt werden konnten. Durch Vermittlung und im Beisein von Klaus Bäuml, dem 2. Vorsitzenden des Programmausschusses des Münchner Forums, ehemaliger Vorsitzender des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt, der auch das Spenderehepaar vertrat, sowie Rainer Hlavnicka, dem Leiter der Geschäftsstelle Sparda-Bank Oskar-von-Miller-Ring, wurden die drei detailgetreuen Modelle feierlich übergeben, die zukünftig das Altstadtmodell im Bereich Kunstareal erweitern werden. Im Rahmen der Feier wurde auch die jüngst erschienene Publikation „Münchner Stadtmodelle“ des Franz Schiermeier Verlages vorgestellt, die in drei Bänden die Münchner Stadtmodelle von 1570, 1841 und von 2017 präsentiert. Letzteres ist ganzjährig im Münchner Stadtmuseum ausgestellt.

6.5 „Giesing attraktiv und bezahlbar – geht das?“

Datum: 24. April 2018, veranstaltet von der MVHS

Giesing hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung genommen. Auf ehemaligen Industrie-Arealen entstehen neue Stadtquartiere. Mit der „Sozialen Stadt“ haben auch neue Architektur, Grünflächen und Kulturprojekte Einzug gehalten. Gleichzeitig ist Giesing aber auch verstärkt in den Fokus der Wohnraumspekulation geraten. Der illegale Abriss des

ehemaligen Uhrmacherhäusls an der Oberen Grasstraße in der Feldmüller-Siedlung ist hierfür das eklatanteste Beispiel. In lockerer Folge hat deshalb die Münchner Volkshochschule (MVHS) zur Diskussion darüber eingeladen, wie sich Giesing weiter entwickeln kann, ohne vom eigenen Erfolg erdrückt zu werden. Am 24. April 2018 wurde unter der Gesprächsleitung von Winfried Eckardt der Frage nachgegangen: "Giesing attraktiv und bezahlbar – geht das?" Neben den Vorsitzenden des BA 17, Frau Carmen Dullinger-Oßwald und BA 18, Clemens Baumgärtner, sprachen in der Runde Maximilian Heisler vom Bündnis Bezahlbares Wohnen, Stadtbaurätin Elisabeth Merk sowie Detlev Sträter vom Münchner Forum.

6.6 Kulturforum der Sozialdemokratie in München e. V. Stadträtin Renate Kürzdörfer vom Kulturstammtisch im Gespräch mit Karl Klühspies und Dr. Detlev Sträter

Datum: 4. Juni 2018, Ort: Münchner Künstlerhaus

Unsere Stadt verdichtet sich zunehmend. Daraus ergibt sich, dass die Nutzung des öffentlichen Raums an neue Mobilitätskonzepte wie auch an gesellschaftliche Interessen anzupassen ist. In der Folge kommt es an vielen Stellen zu Konfrontationen zwischen Historischem und Neuem. Wie gehen wir bei steigendem Druck, Flächen für Wohnen und Gewerbe zu gewinnen, mit historischer Bausubstanz um? Wie verwalten wir uns gegen den Verlust städtischer Identität und wie können uns Gesetze und Leitlinien dabei unterstützen? Darüber sprach Renate Kürzdörfer vom Kulturstammtisch des Kulturforums der Sozialdemokratie in München e. V. mit Karl Klühspies und Dr. Detlev Sträter .

6.7 „Stadt hat Konjunktur: Wunschbild oder Wirklichkeit?“

Datum: 2. Juli 2018 Ort: SDI-Mittags-Talks, Foyer des Audimax des SDI München

Gastredner des Podiumsgespräch des SDI-Mittags-Talks mit anschließender Diskussion rund um die zukünftige Stadtentwicklung war Wolfgang Czisch, Leiter des Arbeitskreises ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ des Münchner Forums. Diskutiert wurden die Fragen: Wie lässt sich die Identität der Stadt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben? Wie entsteht Begeisterung für die Stadt? Wie wird aus dem Wunschbild der Stadtentwicklung Wirklichkeit?

Der Live-Stream zum Gespräch ist zu finden unter:

<https://www.facebook.com/sdimuenchen/videos/10155626375601444/>

6.8 „Wo einst ein Häusl stand“ – Mahnwache mit Impulsvortrag anlässlich des illegalen Abrisses des Uhrmacherhäusls

Datum 13. Juli 2018, Ort: Bündnis HeimatGiesing, Obergiesing

Seit der Zerstörung und dem illegalen Abriss des denkmalgeschützten Uhrmacherhäusls in der Feldmüllersiedlung in der Oberen Grasstraße 1 in Obergiesing hält die nach diesem Ereignis gegründete Initiative Bündnis HeimatGiesing regelmäßig Mahnwachen ab, mit der es auf den kriminellen Umgang mit historischer, eigentlich geschützter Bausubstanz hinweist. Anlässlich der Mahnwache im Juli 2018 erläuterte Dr. Detlev Sträter, 1. Vorsitzender des Programmausschusses des Münchner Forum, in einem Impulsvortrag vor den Bauresten des Uhrmacherhäusels die über den Einzelfall hinausweisende symbolische Bedeutung für den nachlässigen Umgang mit dem Denkmalschutz, den sorglosen Umgang mit dem historischen Erbe der Stadt, für die Störung des sozialen Friedens im Quartier und darüber hinaus für eine wachstums- und an der Verwertung von Finanzkapital orientierte Stadt- und Raumentwicklung.

Er beantwortete anschließend Fragen der an der Mahnwache teilnehmenden Bürger und Bürgerinnen. Im Anschluss stellte das Bündnis HeimatGiesing die Höhepunkte der im September anstehenden Veranstaltungen in der Oberen Grasstraße 1 vor.

6.9 Demo #ausspekuliert für bezahlbaren Wohnraum und gegen soziale Ausgrenzung

Datum: 15. September 2018, Ort: Siegestor (Demonstrationszug vom Mariahilfplatz bis zum Siegestor)

Eine der großen Münchner Demonstrationen des Jahres 2018 war die von einem breiten Bündnis getragene Demonstration #ausspekuliert, die sich gegen ein immer rabiater werdendes Vorgehen von Vermietern und Investoren richtete und den immer knapper werdenden Mietwohnungsmarkt für bezahlbares Wohnen in München über 11.000 Menschen mobilisieren konnte. Das Münchner Forum unterstützt die Forderungen der Demo #ausspekuliert für bezahlbaren Wohnraum und gegen soziale Ausgrenzung. Es war eingeladen, Kurz-Redebeiträge als „Mutmacher“ auf der Abschlusskundgebung vor dem Siegestor beizutragen. Der Programmausschuss-Vorsitzende, Dr. Detlev Sträter, sowie der Leiterin des AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ und Mitinitiatorin der Initiative für ein soziales Bodenrecht, Bernadette Felsch, stellten sich dieser Aufgabe.

Abschlusskundgebung Teil 12: Die Mutmacher:

(<https://www.youtube.com/watch?v=33EtRcwODRA>)

6.10 Flussfilmfest München 2019 / 2018

Datum: 17. Februar 2019, Ort: Gasteig, Kleiner Konzertsaal

Zum dritten Mal veranstaltete der WWF Deutschland im Rahmen des Projekts „Alpenflusslandschaften“ unter Federführung von Sigrun Lange das Flussfilmfest München unter anderem in Kooperation mit der Stiftung Living Rivers (Walter Binder). Das Flussfilmfest zeigt die Problematik der Wasserkraftnutzung unter regionalen und weltweiten Beispielen. Der Dokumentarfilm „Blue Heart of Europe“ thematisierte das außerordentliche Engagement der Bewohnerinnen eines Dorfes in Albanien, die sich erfolgreich gegen einen Kraftwerksbau und für den Erhalt „ihres“ Flusses einsetzten. Das Flussfilmfest will dazu beitragen, den vor Ort aktiven Protagonisten Mut zu machen, sich weiterhin zu engagieren.

Das Münchner Forum ist seit einigen Jahren Mitglied in der „Isar-Allianz“, einem Verbund von NGOs, der sich über München hinaus für die naturnahe Gestaltung und Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie an der Isar „von der Quelle bis zur Mündung“ einsetzt.

Zum Flußfilmfest 2018 erstellte das Münchner Forum einen Separatdruck des Artikels von Klaus Bäumler zum Thema *„Wasserkraft der Isar in finnischer Hand? Chance für die Obere und Mittlere Isar gemeinsam nutzen!“*, der in der Standpunkt-Ausgabe 2./3.2018 erschienen ist. Bis 2020 hat der Freistaat Bayern die Möglichkeit, die Berechtigung der Uniper AG u.a. zum Betrieb des Walchenseekraftwerks „vorzeitig“ zum Jahr 2030 zu beenden. Damit eröffnet sich die Chance, in einem zeitnah durchzuführenden wasserrechtlichen Verfahren die heute geltenden Parameter in Bezug auf Ökologie, Ökonomie und Sozialfunktion an der Oberen Isar durchzusetzen. Das Bayerische Umweltministerium hat dem Münchner Forum auf entsprechende Nachfrage im April 2018 mitgeteilt, dass *„die Ankündigung des Ablaufs der Erlaubnis des Walchenseekraftwerks fristgerecht ausgesprochen werden soll, damit das Walchensee-System den Bedürfnissen der Region, aber auch an die wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Anforderungen angepasst werden kann“*. Derzeit erarbeitet die Regierung von Oberbayern hierzu ein Anforderungskonzept.

Beim Flussfilmfest 2019 hat Klaus Bäumler in der Diskussion erneut auf diese Aspekte hingewiesen.

6.11 Giesinger Gespräche der MVHS: „Platz da! – Freiflächen und öffentlicher Raum in Giesing“

Datum: 26. Februar 2019, Ort: MVHS-Stadtbereichszentrum Ost, Severinstraße

Winfried Eckardt, der Leiter des Stadtbereichs Ost der VHS hatte zu einem Podiums- und Publikationsgespräch, um die aktuellen Probleme der Freiflächen und des Öffentlichen Raums auszuleuchten. Auf dem Podium des 5. Giesinger Gesprächs waren die Bezirksausschüsse 17 (Obergiesing-Fasangarten) und 18 (Untergiesing-Harlaching) und Green-City e.V. durch Silvia Gonzalez vertreten. Der neue Leiter des Baureferats-Gartenbau, Florian Hochstätter, sowie Ulrich Riedel vom Planungsreferat informierten und diskutierten über lau-

fende Planungen aus der Sicht der Stadtverwaltung. Gülseren Demirel, MdL, brachte ihre Erfahrungen aus ihrer Zeit als Stadträtin ein. Klaus Bäumler war als Leiter des AK Öffentliches Grün eingeladen und berichtete zunächst über die auf Giesing und Harlaching bezogenen Aktivitäten des Münchner Forums. Aktuelle Themen waren die „Brücke am Giesinger Berg“, mit der die städtebaulich besonders wichtige Wegeverbindung auf der Isarhangkante zwischen Gasteig und Harlaching wiederhergestellt werden soll. Außerdem erinnerte K. Bäumler an das Projekt der Parkgarage des Tierparks im Bereich von Siebenbrunn, das den besonderen Charakter der Hanglandschaft, geprägt auch durch die Sicht auf das Harlachinger Kircherl, erheblich beeinträchtigen würde. Der Parkdruck könne auch anderweitig bewältigt werden. Dass der neu geschaffene „Grünspitz“ als spontan-kreativer Ort auf Dauer Bestand haben soll, spiegelte sich in vielen Diskussionsbeiträgen. Angesichts der Verdichtungsdiskussion zeigte es sich, dass der Spagat zwischen Wohnungsbau und Erhaltung der Freiflächen ohne Friktionen nicht zu bewältigen ist. Öffentliches Grün und Öffentlicher Raum kann aber nur dann erhalten werden, wenn deren Werte für die Qualität des Quartiers für der Bürgerschaft erkannt und engagiert verteidigt werden.

Die Süddeutsche Zeitung berichtete in Ausgabe Nr. 53 vom 4. März 2019 über die gut besuchte Veranstaltung.

7 Stellungnahmen und Pressemitteilungen des Münchner Forums bzw. seiner Arbeitskreise

Entwicklungscampus Königinstraße

- Stellungnahme des Arbeitskreises Bauleitplanung des Münchner Forums zum Bebauungsplanentwurf Nr. 2126 Entwicklungscampus Königinstraße, 20.11.2018. Entwurf: Martin Bengsch

Starnberger Flügelbahnhof

- Stellungnahme des Programmausschuss-Vorstands des Münchner Forums zum Bebauungsplanverfahren Nr. 2002 a: Projekt Starnberger Bahnhof, Vorgezogene Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB vom 14.11.2018, Entwurf: Klaus Bäumler
https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2018/11/2018_11_14_M%C3%9CFO-03-BPlan-Nr.-2002-a-Starnbergerbahnhof-M%C3%BCfo_Endversion_Unterschriften.pdf
- Ergänzung der Stellungnahme des Münchner Forums vom 14.11.2018: Votum des Arbeitskreises ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘: Entwurf Wolfgang Czisch
https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2018/11/2018_11_15_AK-Stadt-Gestalt_Czisch_BPlan-Nr.-2002-a-Starnbergerbahnhof-M%C3%BCfo.pdf
- „Einwendungen des AK Schienenverkehr des Münchner Forums zum Bauvorhaben Hauptbahnhof“. Entwurf: Prof. Dr. Wolfgang Hesse, Dr. Wolfgang Beyer.
https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2019/02/Standpunkte-12-2018_1-2019_R%C3%BCckblick-auf-das-Jubil%C3%A4um_.pdf Kunstareal
- Stellungnahme des Münchner Forums zur „Modifizierten Alternative 5“ der Verkehrsführung im Kunstareal vom 12.9.2018, Entwurf: Martin Fürstenberg
- Stellungnahme des Münchner Forums zum „Masterplan Freiflächen im Kunstareal“ vom 8. März 2018, Entwurf: Martin Fürstenberg (<https://muenchner-forum.de/mitmachen/arbeitskreise/maxvorstadt-kunstareal/>)

Alte Akademie

- Stellungnahme des Münchner Forum im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan-Verfahrens Nr. 1975a (Alte Akademie) vom 2.8.2018, Entwurf: Klaus Bäumler
- Appell zur Erhaltung der Arkaden der Alten Akademie, Neuhauser Straße 8-10 vorgelegt in der Erörterungsveranstaltung am Mittwoch, 10. Juli 2018 im Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz, Entwurf: Klaus Bäumler
- Mustereinwendung des Münchner Forums zum Bebauungsplanverfahren Nr. 1975 a „Alte Akademie. Neuhauser Straße 8-10“ – Einwendungen im Rahmen des Verfahrens nach § 3 Abs. 1 BauGB:

„Die Arkaden der Alten Akademie in der Neuhauser Straße sind unantastbar. Die Arkaden der Alten Akademie sind vor „zeitgerechter“ Begehrlichkeit zu retten. Der öffentliche Raum der Fußgängerzone ist unantastbar.“ Entwurf: Klaus Bäumler (<https://muenchner-forum.de/2018/07/05/aufruf-zur-beteiligung-an-der-aufstellung-des-bebauungsplans-nr-1975a-alte-akademie/>)

- Schreiben des Münchner Forums an die Mitglieder des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags – 17. Legislaturperiode: „Die Alte Akademie und ihre Arkaden in München“ vom 27. Juli 2018, Unterzeichner: Detlev Sträter, Klaus Bäumler
- Pressemitteilung Münchner Forum: „Die Alte Akademie als Menetekel“, 5. Februar 2018, Text: Karl Klühspies (<https://muenchner-forum.de/2018/02/04/der-kampf-um-den-erhalt-von-oeffentlichem-raum-geht-weiter/>)
- Pressemitteilung, Münchner Forum „Die Alte Akademie und ihre Akaden: OB Dieter Reiter muss ein Machtwort sprechen“, 6. Februar 2018 Text: Klaus Bäumler/ Detlev Sträter
- Pressemitteilung des Münchner Forum „Alte Akademie: Alt-OB Vogel fordert Erhalt der Arkaden“, 9. August 2018 Text: Detlev Sträter

(siehe hierzu: <https://muenchner-forum.de/2018/der-kampf-um-den-erhalt-von-oeffentlichem-raum-geht-weiter/>)

Öffentlicher Nahverkehr

- Pressemitteilung des AAN im Münchner Forum zur ÖPNV „Anbindung der Bayernkaserne“ vom 14. Dezember 2018
- Pressemitteilung und Stellungnahme des AAN und BN zum „Leistungsprogramm 2019 der MVG“ vom 19. April 2018
- Pressemitteilung des AAN zur Ankündigung der „ÖPNV Offensive“ mit dem Titel „Nicht viel Neues unter der Sonne“ vom 11. Januar 2018 (https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2018/01/PM_%C3%96PNV_Offensive_2018_oH.pdf)
- Presseerklärung des AAN zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu Dieselfahrverboten vom 27.2.2018

Soziales Bodenrecht

- Initiative „Münchener Aufruf für eine andere Bodenpolitik“, das Münchener Forum ist einer der Initiatoren und Kooperationspartner
(<https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2018/04/M%C3%BCnchner-Aufruf-f%C3%BCr-eine-andere-Bodenpolitik.pdf>)
- Münchener Ratschlag zur Bodenpolitik, 22. und 23. Juni 2018, Abschlussdokument:
„Kommunaler Impuls zu einer gemeinwohlorientierten Bodenpolitik. Handlungsmöglichkeiten der Städte für soziale Wohnungsversorgung und lebenswerte Städte erweitern!“, weitere Informationen zur Initiative unter: <http://www.initiative-bodenrecht.de/>

50jähriges Jubiläum

- Pressemitteilung „50 Jahre Münchener Forum“ vom 30. Oktober 2018

8 Medien

8.1 „Forum aktuell“ auf Radio Lora 92,4 UKW

In der Sendung „Forum aktuell“ auf Radio Lora 92,4 UKW jeden zweiten Montag im Monat, 19.00 bis 20.00 Uhr, wurden auch in 2018 aktuelle Themen der Münchner Stadtentwicklung aufgegriffen und diskutiert. Die Sendung kann über DAB+ Kanal 11C in einem erweiterten Empfangsgebiet in und um München sowie unabhängig vom Aufenthaltsort über den Live-Stream via Internet verfolgt werden (Informationen zu Live-Stream:

http://lora924.de/?page_id=7853). Mitte des Jahres wurde ein erweitertes Redaktionsteam gebildet, um die Themenvielfalt der Sendungen zu erhöhen sowie die Arbeitslast auf mehrere Schultern zu verteilen.

Dem Redaktionsteam gehören an: Ulla Ammermann, Cornelia Jacobsen, Dr. Michaela Schier, Michael Schneider, Dr. Detlev Sträter, Gero Suhner. In 2018 wurden folgende Themen behandelt:

Forum Aktuell 02/2018 – Denkmalschutz, Investorenverhalten und die Bewahrung lebendiger Stadtquartiere: Im Studio Angelika Luible, Bündnis HeimatGiesing, und Bernhard Landbrecht, Architekt und Stadtheimatpfleger. Moderation: Klaus Bäumler und Detlev Sträter

Forum Aktuell 04/2018 – Münchner Innenstadt – autofrei? Im Studio die Schülerinnen Jasmin Khalili und Ada Khanide sowie Oberstudienrätin Claudia Hauf, Oskar-von-Miller-Gymnasium München. Moderation: Detlev Sträter

Forum Aktuell 05/2018 – Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern – was bedeutet dies für den Raum München? Im Studio der Präsident der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum, Professor Dr. Holger Magel, und Josef Steigenberger, Bürgermeister der Gemeinde Bernried am Starnberger See, Vorsitzender des Bezirksverbands Oberbayern und Mitglied des Landesausschusses des Bayerisches Gemeindetags. Moderation: Detlev Sträter

Forum Aktuell 06/2018 – „Historisches Erbe“. Im Studio Frau Susanne Pokorny, Karl-Hans Pauli und Reinhard Sajons, Mitwirkende in Münchner Initiativen und an der Vernetzungsplattform „Historisches Erbe“. Gesprächsleitung: Klaus Bäumler und Detlev Sträter.

Forum Aktuell 07/2018 – Alte Akademie: Kann Bürgerbeteiligung das Denkmal schützen und die Arkaden bewahren? Im Studio Stadträtin Brigitte Wolf und Klaus Bäumler vom Münchner Forum über das Für und Wider der Planungen zur Alte Akademie. Gesprächsleitung: Detlev Sträter

Forum Aktuell 08/2018 – Elektrisch mobil auf zwei bis drei Rädern. Martin Betzold, Unternehmenssprecher von Green City und Dr.-Ing Georg Kronawitter, Mitglied im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München, Facharbeitskreis Mobilität im Gespräch mit Cornelia Jacobsen und Michael Schneider

Forum Aktuell 09/2018 – Isar – Wildfluss in der Stadt. Wolfgang Czisch, als ehem. Stadtrat Initiator des Isar-Rekultivierungsplans im Gespräch mit Michael Schneider

Forum Aktuell 10/2018 – #ausspekuliert (Teil 1): Ute Klose und Jörg Witzigmann vom Vorbereitungsteam #ausspekuliert im Gespräch mit Michael Schneider – Wie geht's weiter & 50 Jahre Münchner Forum (Teil 2): Michaela Schier und Franz Schiermeier im Gespräch mit Detlev Sträter

Forum Aktuell 11/2018 – Stadt-Land Verflechtungen: Prof. Mark Michaeli von der TU München und Stadtdirektor a.D. Stephan Reiß-Schmidt im Gespräch mit Gero Suhner

Forum Aktuell 12/2018 - Bürgerbeteiligung und Bürgerforen – Rückschau auf die 50 Jahre Münchner Forum Veranstaltungen, Teil 1. Ausschnitte aus der Veranstaltung „Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung?“ der 50-Jahr-Feier. Zusammenstellung: Ursula Ammermann und Michael Schneider

Forum Aktuell 1/2019 – Wiederholung der Sendung 12/2018

Forum Aktuell 2/2019 – Verkehrsentwicklungsplan: Stadtrat Paul Bickelbacher im Gespräch mit Gero Suhner

Forum Aktuell 3/2019 - Ausschnitte aus der Veranstaltung „Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung“ der 50-Jahr-Feier. Zusammenstellung: Ursula Ammermann und Michael Schneider

Die Podcasts zu den Sendungen gibt es kostenlos zum Nachhören unter: www.muenchner-forum.de/im-radio/

8.2 STANDPUNKTE

Das Redaktionsteam: Klaus Bäumler, Caroline Klotz (ab 03/2018, davor Barbara Specht), Dr. Georg Kronawitter, Dr. Michaela Schier, Dr. Detlev Stäter; Layout: Caroline Klotz (ab 03/2018, davor Barbara Specht).

Die Online-Zeitschrift STANDPUNKTE des Münchner Forums setzte in 2018 seine Berichterstattung über Themen der Münchner Stadtentwicklung fort. Die STANDPUNKTE berichten regelmäßig ausführlich in einem selbstgewählten Themenschwerpunkt, über Aktuelles aus der Forumsarbeit sowie über aktuelle und allgemeine Ereignisse und Tendenzen der Stadtentwicklung in München und darüber hinaus. Alle Ausgaben stehen zum Download bereit unter: <https://muenchner-forum.de/standpunkte/>. Zur Information über das Erscheinen der kostenlosen, monatlichen Online-Zeitschrift STANDPUNKTE und seiner jeweiligen Inhalte kann unter folgendem Link der Newsletter abonniert werden: <https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/newsletter/newsletter.html>

Themenschwerpunkte:

- 12.2017/1.2018: Bodenrecht: Gerech oder Ungerecht
- 2./3.2018: Bahnknoten München
- 4.2018: Münchens Norden – letzte Baulandreserve?
- 5.2018: Gleichwertige Lebensverhältnisse – was bedeutet das für den Raum München
- 6.2018: Europäisches Kulturerbejahr – Bedeutung für München
- 7.2018: Mobilitätswende in München und Umland
- 8./9.2018: Jubiläum 50 Jahre Münchner Forum
- 10./11.2018: Isar-Renaturierung – eine Zwischenbilanz
- 12.2018/1.2019: 50 Jahre Münchner Forum: Rückblick auf das Jubiläum
- 2./3.2019: Sichtachsen

8.3 Homepage / Social Media / Newsletter

Über unsere Homepage (www.muenchner-forum.de) und die Facebook-Seite des Forums (www.facebook.com/muenchnerforum, 766 Abonnenten/-innen am 31.12.2018) sind wir lokal und überregional medial präsent. Im Jahr 2018 haben wir unsere Homepage mit neuen Funktionen und erweiterten Inhalten aktualisiert. Besonders für Interessierte, die nicht Mitglied im Verein oder im Programmausschuss sind, wurde die Möglichkeit eingerichtet über unseren Informations-Newsletter regelmäßig Neuigkeiten des Münchner Forums zu erhalten. Das Abonnement kann unter folgendem link eingerichtet oder abbestellt werden: <https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/newsletter/newsletter.html>

9 In eigener Sache

9.1 Programmausschuss

Jahreshauptversammlung des Programmausschusses

Datum: 1. März 2018, Ort: Hotel Cristal

Die Jahreshauptversammlung des Programmausschusses fand am 1. März 2018 im Hotel Cristal in der Schwanthalerstraße statt. Vorgestellt wurden die Geschäftsführerin Dr. Michaela Schier (seit Oktober 2017, bis dahin Ursula Ammermann, die nach 30 Jahren Ende September 2017 in den Ruhestand trat) und die neue Projektreferentin Caroline Klotz (seit März 2018, bis dahin Barbara Specht, die zum Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wechselte). Dr. Detlev Sträter und Dr. Michaela Schier berichteten von den Aktivitäten des Münchner Forums in 2017 und stellten das Jahresprogramm 2018 vor, das anschließend diskutiert wurde.

Aus dem Programmausschuss schieden mit Ende ihrer Amtszeit Christian Stupka, Richard Schaurich und Michael Ziller aus. Für weitere vier Jahre wurden gewählt: Klaus Bäumler, Bernadette-Julia Felsch, Martin Fürstenberg, Hans-Dieter Kaplan, Karl-Hans Pauli, Heide Rieke, Dr. Reinhard Bauer, Paul Bickelbacher und Oliver Kahl. Neu in den Programmausschuss wurden PD Dr. Monika Popp und Ernst Dill gewählt.

Außerordentlichen Sitzung des Programmausschusses

Datum: 12. April 2018, Ort: Department für Geographie der LMU

Auf der Programmausschuss-Sitzung am 1. März 2018 nahm das Thema „Alte Akademie“ einen breiten Raum ein. Vor allem das Für und Wider um die vom Investor verlangten Veränderungen der Arkaden entlang der Neuhauser und Kapellenstraße und die Frage, wie das Münchner Forum im weiteren Gang der Planungen der LH München (B-Plan-Aufstellung) darauf reagieren sollte (es wurde z.B. ein Bürgerbegehren genannt), standen im Mittelpunkt der Debatte. Da der vorgesehene Zeitrahmen nicht ausreichte, um zu einem hinreichend abgestimmten Meinungsbild zu kommen, wurde diesem Thema am 12. April 2018 eine außerordentliche Sitzung des Programmausschusses gewidmet.

9.2 Verein

Vorstandssitzung

Datum: 3. Juli 2018, Ort: Hotel Cristal

Am 3. Juli 2018 fand vor der Jahreshauptversammlung im Hotel Cristal die Vorstandssitzung statt. Schatzmeister Prof. Gert Karner erläuterte kurz den Finanzplan 2018 und Dr. Michaela Schier informierte über die neue Datenschutzgrundverordnung DSGVO.

Jahreshauptversammlung des Münchner Forum e.V.

Datum: 3. Juli 2018, Ort: Hotel Cristal

Am 3. Juli 2018 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins Münchner Forum unter Leitung des Vorsitzenden Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser statt. Die Mitglieder wurden über die zahlreichen Aktivitäten in den Arbeitskreisen des Münchner Forums und anderen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen informiert. Sie stimmten dem Jahresabschluss 2017 und dem Finanzplan für 2018 zu und wählten ihre Kandidaten/-innen dem Programmausschuss des Münchner Forums zu. Die Geschäftsführerin Dr. Michaela Schier berichtete über die Projekte des Jahres 2017 und die geplanten Aktivitäten für 2018.

In den Programmausschuss wurden von der Mitgliederversammlung nach Ablauf ihrer Amtszeit für weitere vier Jahre gewählt: Peter Arnold, Martin Bengsch, Wolfgang Czisch, Dr. Georg Kronawitter, Gerhard Meighörner, Gunhild Preuß-Bayer sowie Doris Niemann. Neu in den Programmausschuss gewählt wurden: Norbert Blankenhagen (Vertretung des VBI), Daniel Genée sowie Cornelia Jacobsen.

Der geschäftsführende Vorstand des Münchner Forums bestehend aus Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser, 1. Vorsitzender; Dipl.-Ing. Arch. Udo Bünnagel, 2. Vorsitzender, und Prof. Dipl. Ing. Gert Karner, Karner Ingenieure GmbH, Schatzmeister, wurde bestätigt. Im Vorstand sind zudem vertreten: 2. Bürgermeisterin Christine Strobl, RPV-Verbandsdirektor Christian Breu, Wilhelm Faist, Süddeutscher Verlag, Stadtplaner Karl Klühspies, Architekt Klaus Friedrich, Judith Greil, Kreisjugendring, und Prof. Dr. Jürgen Schmude, Department für Geographie der LMU München.

9.3 Jahresempfang für die Mitglieder des Münchner Forums e.V.

Statt eines gesonderten Jahresempfangs waren die Mitglieder des Münchner Forums zu allen Veranstaltungen der Jubiläumswoche eingeladen. Insbesondere zu der Eröffnungsveranstaltung und dem Festabend (siehe 3.3 und 3.7).

9.4 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Münchner Forums besteht derzeit aus drei angestellt tätigen Mitarbeitenden und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Praktikanten/-innen wird regelmäßig durch eine mehrwöchige Einbindung in die Arbeit der Geschäftsstelle die Gelegenheit gegeben, Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Die Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit das Team der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle führt die laufenden Geschäfte des Vereins und unterstützt die Arbeit des Programmausschusses und der Arbeitskreise. In 2018 hat sie maßgeblich an der inhaltlichen Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen der 50 Jahre Feierlichkeiten mitgewirkt.

Tätigkeitsbericht 2018

Geschäftsführerin:

- Dr. Michaela Schier, Dipl. Geogr.

Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle:

- Barbara Specht, Dipl.-Ing. Architektin, M. A. Stadtplanerin, Projektreferentin (bis 2/2018)
Caroline Klotz, M. A. Ethnologie, Projektreferentin (ab 3/2018)
- Dipl.-Kfm. Stefan Henkel, Buchhaltung
- Traute Rosen, ehrenamtliche Mitarbeiterin

In 2018 haben folgende Studierende der Geographie, der Soziologie und weiterer Fachdisziplinen die Geschäftsstelle als Praktikant/innen unterstützt: Sebastian Blanz, Roman Bock, Christian Greiling, Johanna Goder, Hennig Nover, Anne Pleuser, Christian Schmiedl.